Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 232 | Mai 2019

Bericht über den Winter 2018/2019

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRo	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WS	Werner Suter
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel	WSü	Werner Schümperlin
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Aachmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
Bp.	Brutpaar	SPL	Schlafplatz
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	Vowa	Vogelwarte
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	WVZ	Wasservogelzählung
Rev.	Revier	ZPB	Zugplanbeobachtungen

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Harald Jacoby danken wir herzlich für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen und den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 74'461 Daten vom 15.11.18 bis 15.03.19., die per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigen Perimeter stammen (Abb. 1). Am meisten Meldungen gab es vom Rotmilan (n=2182), gefolgt von Stockente (n=2015), Schnatterente (n=1886) und Lachmöwe (n=1858). Erwähnenswert sind ferner 834 Daten des Grossen Brachvogels oder 720 Daten des Haussperlings.

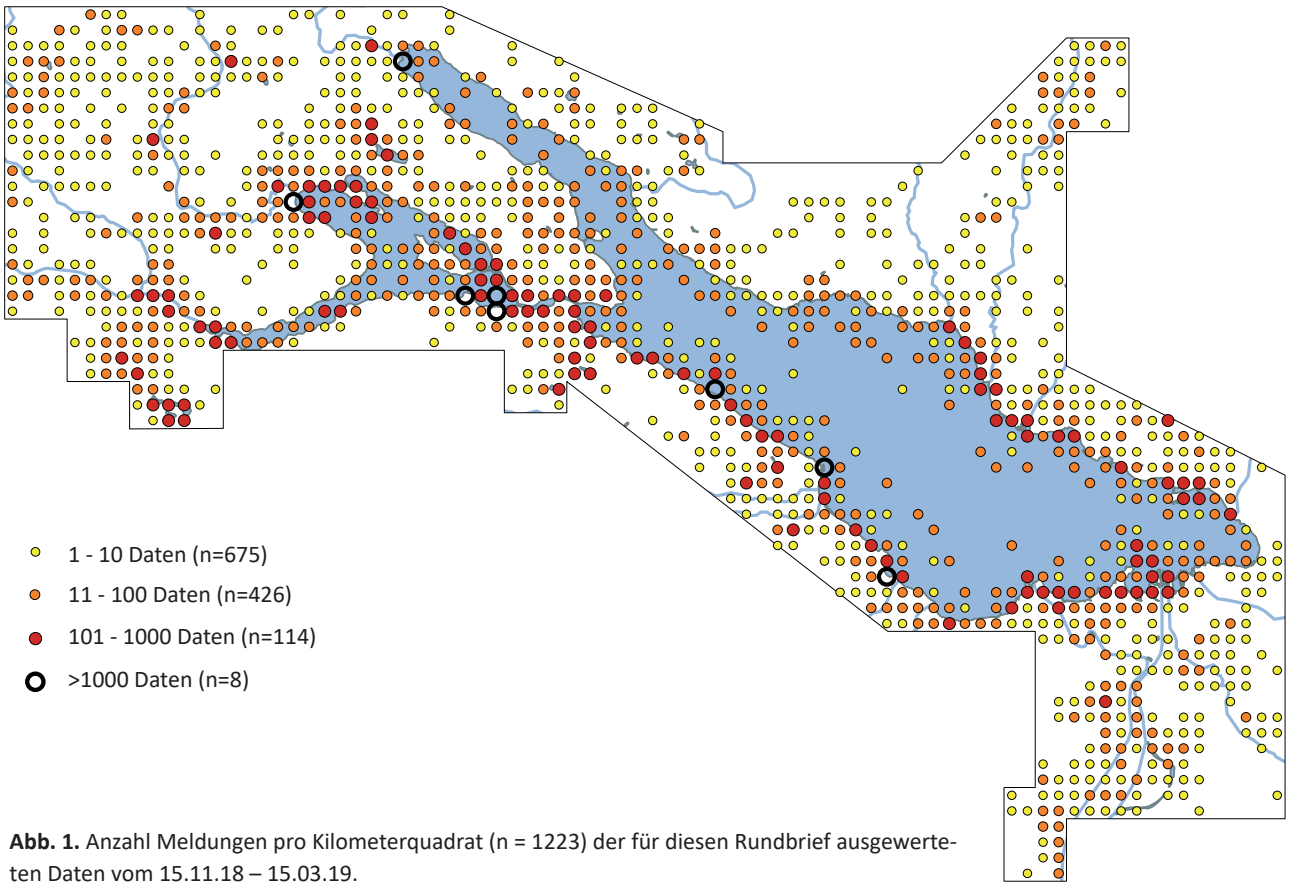


Abb. 1. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1223) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 15.11.18 – 15.03.19.

Zaunammer, 11.01.19, Berneck SG (R. Hangartner)

Rückblick auf den Winter 2018/19

Ornithologisches Geschehen

Zwar blieben im Herbst die in solch trockenen Ausnahmejahren üblichen ganz hohen Watvogelansammlungen weitgehend aus – doch dafür versuchte ein in dieser Anzahl unbekanntes Artenspektrum bei uns zu überwintern – grossteils auch erfolgreich. Neben den üblichen Verdächtigen wie Grosser Brachvogel, Bekassine, Fluss- und Waldwasserläufer überwinterten inzwischen schon traditionell Dunkle Wasserläufer, Zwergschnepfen und mit einigen Alpenstrandläufern und zwei Kampfläufern versuchten auch inzwischen seltene Wintergäste einen Überwinterungsversuch. Dass der Alpenstrandläufer bis in die 1990er Jahre eine Überwinterungstradition am Bodensee hatte, mag vielen noch in Erinnerung sein, doch dass der Kampfläufer von Mitte der 1970er bis Anfang der 1980er regelmässig in 3 bis 10 Ind. den Winter bei uns verbrachte, ist weniger bekannt. Doch es kamen auch für den Winter ungewöhnliche Arten hinzu: 3 Austernfischer (1. Überwinterung), 1 Säbelschnäbler (4. Überwinterungsversuch nach 1970/71, 1978/79 und 1984) und 3 Uferschnepfen (3. Überwinterung nach 1983/84 und 1993/94). Bei letzterer bestätigte sich nach der Mauser ins Prachtkleid der schon früh gehegte Verdacht, dass es sich um Isländische Uferschnepfen handelt, von denen erst eine Handvoll Nachweise vom Bodensee vorliegen. Man mag sich angesichts dieser Palette an Watvögeln zwar die Augen reiben, aber vom Kiebitz existiert keine durchgehende Datenreihe aus dem Winter – wie inzwischen leider üblich.

Möglich wurde dies durch weitläufige Schlickbereiche, die den ganzen Winter über zur Verfügung standen. Diese wirkten sich auch positiv auf die Rastbestände vor allem bei vielen Gründelentenarten aus, aber auch auf die neuerlichen Überwinterungen von mind. 2 Rohrweihen, einer Knäkente, vielen Bergpiepern, Bachstelzen und Rohrammern. Diesen Winter kam es zudem zu einem – zumindest für das letzte Jahrzehnt – überdurchschnittlichen Auftreten der Kornweihe. Auch die Bestände von Samt- und Trauerenten, Rothalstaucher und Mittelsäger waren überdurchschnittlich. Bei der Reiher- und Schellente blieben die Winterbestände jedoch hinter den langjährigen Werten deutlich zurück, auch Seetaucher traten spärlicher in Erscheinung als üblich.

Ein Naturschauspiel der besonderen Art zog am westlichsten Rand unseres Bearbeitungsgebiets viele Beobachter in ihren Bann: Es bildete sich ein spektakulärer Massenschlafplatz von Bergfinken, der über Wochen einige Millionen Vögel umfasste und auch zahlreiche Greifvögel anzog.

Im Winterhalbjahr wurden neben den bereits oben erwähnten Arten vergleichsweise wenig Raritäten beobachtet, die jedoch noch nicht alle dokumentiert sind und meist nur von sehr wenigen Beobachtern gesehen wurden: Raufussbussard, Seeadler, Dreizehenmöwe, Thorshühnchen und Seidenschwanz.

Witterung

Der trockene und goldene Herbst (s. OR 231) fand im stürmischen Dezember ein jähes Ende. An mehreren Tagen traten Windspitzen mit 70 bis 90 km/h auf, im Bergland sogar bis Orkanstärke (im ersten Monatsdrittel und vor Weihnachten). Nach monatelanger Trockenheit regnete es im Dezember 2018 ausgiebig. Die Niederschlagssummen erreichten im östlichen Bodenseegebiet bis 180 Prozent der Norm, während sie im Westen um 120 % lagen. Die Temperatur lag etwa 2.0 bis 2.6 Grad über der Norm 1981–2010. Am 10./11. Dezember schneite es erstmals bis in die Niederungen und es war anschliessend erstmals frostig. Die Sonnenscheindauer bewegte sich je nach Region zwischen 70 und 100 % der Norm. Die Januartemperaturen bewegten sich im ganzen Seegebiet im Normbereich, strenge Frostperioden traten keine auf, es schneite jedoch hin und wieder. Die Niederschlagsmengen zeigten ein erhebliches Gefälle: Während es im Westen zu trocken blieb (70 % der Norm), übertrafen die Niederschlagsmengen im Osten die Norm deutlich (bis 200 % der Norm). Weil es so viel regnete, lag die Sonnenscheindauer vor allem im östlichen Seegebiet zwischen 100 und 120 % der Norm. Dies klingt zwar paradox, liegt aber an einer geringeren Anzahl von Nebeltagen, die bei stabilem Hochdruck die Niederungen verschleiern. Der Februar war mild und sehr sonnig. Lokal handelte es sich in der Schweiz um den sonnigsten Februar seit Messbeginn vor über 100 Jahren. Die Monatstemperatur lag verbreitet zwischen 2 und 3 °C über der Norm. Die Niederschlagsmengen variierten regional erneut erheblich, lagen aber überall unter dem Normbereich. Sie lagen zwischen nur 30 % im westlichsten Bodenseegebiet und 90 % im Osten. Die Sonnenscheindauer erreichte 200 bis 210 % der Norm. Auch der März trumpfte mit milden Tempe-

raturen (2 °C über der Norm), wenig Niederschlägen (ca. 80 % der Norm) und viel Sonne auf (um 130 % der Norm). Während der ersten Monatshälfte traten einige Frühjahrsstürme mit heftigen Windspitzen auf.
Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz.

Wasserstand

Bis Anfang Dezember lag der Wasserstand des Bodensees über Monate etwa einen halben Meter unter dem langjährigen Mittel. Ab Anfang Dezember setzten teils kräftige Niederschläge ein. Dies führte dazu, dass der Wasserstand im Laufe des Dezembers entgegen des üblichen Trends um nahezu 40 cm anstieg. Dieser Wasserstandsverlauf hat erneut wenig mit dem über Jahrhunderte festgestellten Verhalten des Bodensee-Wasserstands zu tun. Am 26.12. erreichte der Pegel ein vorläufiges Maximum von 313 cm. Im Januar pendelte der Seespiegel recht konstant um diese Marke und lag somit aber bis zu einem halben Meter über dem langjährigen Mittel. Im Februar sank der Wasserstand dann wieder kontinuierlich, um im März nochmals über knapp drei Wochen langsam aber stetig zu steigen. Am 19. und 20.03. wurde mit 323 cm der höchste Wasserstand seit Anfang August erreicht, doch lagen auch zu diesem Zeitpunkt stets grosse Schlickbereiche vor den Schilfgürteln und Ufermauern trocken. Der ungewöhnliche geringe Wasserstand zu Beginn des Winters ermöglichte trotz des kräftigen Wasseranstiegs im Dezember diversen Watvogel und Gründelentenarten eine – zumindest aus Sicht des Wasserstandsverlaufs – weitgehend reibungsfreie Überwinterung. Bis Ende März sank der Wasserstand erneut. Die vielerorts entstandene Ufervegetation auf den Schlickufern und Schlickbänken wurde von diversen Gründelentenarten, aber auch Gänsen zum Äsen genutzt.

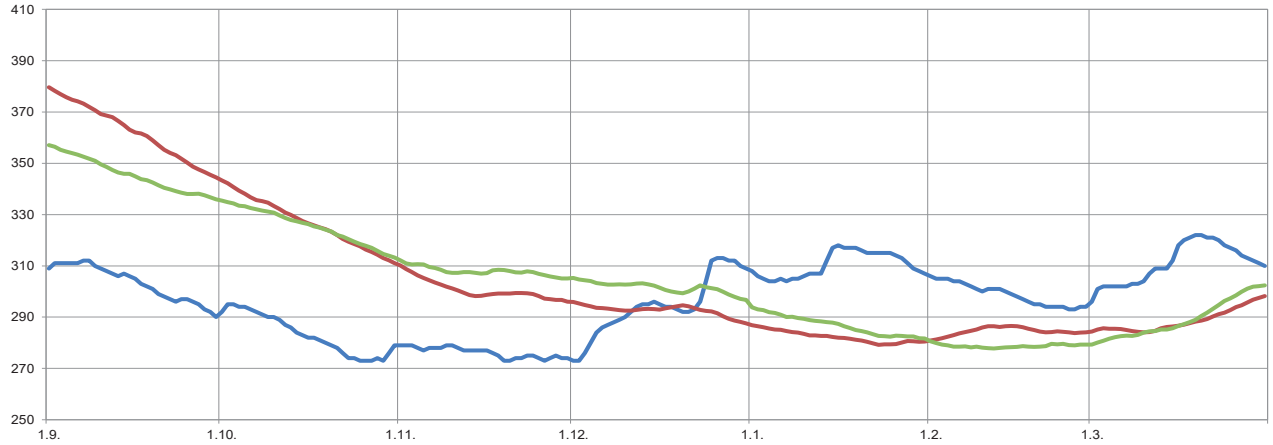


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.09.18 bis 31.03.19 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Arbon/Frasnacht, 12.01.2019 (S. Trösch)

Untersee bei Berlingen, 16.12.18 (S. Trösch)

Welschingen, 16.12.18 (S. Werner)

Beobachtungen vom Winter 2018/2019

Systematik und Taxonomie nach Volet, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein **** hinter dem Artnamen*** *bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird (Bei Meldungen ohne Beobachtername fehlt das entsprechende Protokoll).* ***Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen*** *siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Zwergschwan: 3 Ind. am 01.11. im Erm. stellen die erste Beobachtung des Winters 2018/19 dar (LMa). Am 06.11. hielten sich 2 ad. und 1 Ind. 1.KJ. in der Stb. auf (JT), die am 07.11. bereits ins Erm. wechselten. Dort wurden an diesem Tag 7 Ind. (6 ad., 1 Ind. 1.KJ) beobachtet (LMa). Anschliessend stieg die Anzahl hier kontinuierlich an. Die Maximalzahl im November lag bei je 15 Ind. (13 ad, 1.KJ) am 24. und 28.11. (HJ). Die Gebietsmax. im Erm. im Dezember waren: 15 Ind. (14 ad., 1.KJ) am 16.12. (SW), je 17 Ind. am 23. und 26. 12. (HJ, N. Baiker) sowie 25 Ind. am 24.12. (SW). Im Erisk. ab 17.11. meist 2–3 Ind. (JG, GK, u. a.) und erst mit dem Wasseranstieg Ende Dezember wechselten die Z. vermehrt vom Erm. ins Erisk.: 13 Ind. am 30.12. (GK). Am 02.01. dort dann max. 23 Ind. (JG, F. Schurr) und gleichentags im Erm. nur 3 Ind. (JB, B. und S. Schneider). Anschliessend reger Austausch zwischen diesen beiden als Verbreitungszentren bekannten Gebieten. Im Erm. im Januar max. 23 Ind. am 19.01. (HJ) und im Februar max. 16 Ind. am 01. und 10.02. (SW, HJ). Im Erisk. max. 24 Ind. am 03.02. (JG). Am 24.02. noch 18 Ind. im Erisk. (B. und W. Einsiedler), am 02.03. dann noch 6 Ind. (G. Dobler, N. Weiss) sowie letztmals 2 Ind. am 08.03. (GK). Ab 23.11. bis 01.01. wurden regelmässig 2 ad. im Rhd. beobachtet (JG, F. Schurr, J. Kronberger u. a.), vermutlich hielten sich diese beiden Ind. am 04.01. bei Lindau auf (JG). Das Gebietsmax. im Rhd. lag bei 6 ad. am 30.11. (JG). Im Rahmen der WVZ wurden max. 25 Ind. im Februar erfasst. Insgesamt weilten wohl 28 Ind. am See (am 22.01. wurden im Erm. und Erisk. je 14 Ind. beobachtet); es war jedoch nur ein Jungvogel anwesend. Im Vorwinter 2017/18 waren es nur max. 17 ad.; 2016/17 jedoch 30 Ind.

Singschwan: Die ersten beiden Singschwäne erreichten uns eher spät. Sie wurden am 19.10. im Erm. festgestellt (SL, HJ u. a.). Trupps mit 10 Ind. und mehr erst ab 04.11.: 16 Ind. im Erisk. (GK) und 10 Ind. im Erm. (J. Ramones). Erstmals am 18.11. dann über 100 Ind. im Erm. (106; HJ) und ab 01.12. dann 220 Ind. (HJ), am 16.12. = 255 Ind. (SW) und am 23. und 24.12. die Maxima im Erm. mit 294–295 Ind. (HJ, SW). Am 01.01. dort nochmals 246 (HJ), danach Rückgang auf 150 bis 200 Ind. (div. Beobachter). Im Erisk. erst nach Mitte Dezember über 100 Ind.: am 20.12. erstmals 184 Ind. (GK) und im Dezember max. 281 Ind. im Erisk. (GK). Anschliessend nahm der Winterbestand bis zum Maximum von 444 Ind. am 10.02. (GK) stetig zu. Am 20.02. noch 360 Ind., danach rasanter Abzug. Am 26.02. noch 200 Ind. (GK), am 25.02. noch 122 Ind. (GK), am 02.03. letztmals 46 Ind. im Erisk. Die seeweit letzte Beobachtung des Winters gelang am 08.03. mit 2 Ind. bei Arbon (R. Lippuner). Die Gebietsmaxima ausserhalb der beiden Traditionsgebiete blieben gering (ab 30 Ind.): Im Rhd. max. 66 Ind. am 02.02. (SW), in den Güllbuchten max. 41 Ind. am 05.01. (A. Müller), Horn /Höri max. 35 Ind. am 17.02. (SW) und bei Rmhn. max. 30 Ind. am 08.02. (SStr). Der im Rahmen der WVZ erfasste Winterbestand war mit max. 608 Ind. im Januar deutlich höher als letzten Winter, als der Bestand wegen des hohen Wasserstands bescheiden blieb (2018: maximal 248 Ind. im Januar). Doch die Werte von Januar und Februar 2017 (1'281 bzw. 1'170 Ind.) wurden wohl wegen der milden Witterung nicht erreicht.

Blässgans: Stärkerer Einflug: Bereits am 01.11. 2 Ind. an der Radam. (IF, H. Pfefferli), am 16.11. ein Ind. 1.KJ im Erm. (SW, SL). Ab Mitte Dezember verstärktes Auftreten: Der grösste Trupp des Winters umfasste 42 Ind. und zog am 16.12. aus nördlicher Richtung von Lindau kommend entlang des Rheindeltas Richtung Alter Rhein durch (JG). Ab dem 16.12. bis 25.01. 5–8 Ind. an der Stockam. (JB, HWe, KP, GS, A. Schmidt u. a.). Vom 15.01. bis 08.02. an der Radam. meist 8–12 Ind. (B. Geiges, N. Stelte, KP, u. a.), dort

Graugans, 17.02.19, Markelfingen (S. Werner)

max. 14 am 08.02. (P. und C. Blaser). Im Erm. und in der Heb. zwischen 19.02. und 23.02. bis zu 17 Ind.; HJ, B. Geiges, F. Wichmann u. a.), evtl. könnten die Vögel mit denen von Stockam. und Radam. identisch sein. Im Rhd. am 10.02. 12 Ind. stationär (RH) und dort einzelne Vögel am 21.12. (JG) und 04.02. (M. Schläpfer-Meyer). An den Hüttwiler Seen vom 06. bis 19.01. 5 Ind. (CB, R. und E. Bruhin u. a.). Zudem zwei Ind. am 18.12. bei Ravensburg (H. Stadelmaier) und ein Ind. am 25. und 28.12. bei Uhldingen (A. Grein, F. Fürst).

Saatgans: Nach den Beobachtungen im November (siehe OR 231) auch am Hüttwilersee erst wieder Meldungen vom 20.12.18 bis 04.01.19 (RA, u. v. a.). Wohl dieser Vogel der Unterart *rossicus* am 13.01. im MarkW. (SW), tagsdarauf wieder an den Hüttwilerseen (G. Fischer) und vom 19.01. bis 08.02. im Raum Radam./MarkW./Mindelsee (JB, A. Reich, U. Wenk, GS, KP u. a.). Ab 11.02. mit Unterbrechungen bis 02.03. nochmals an den Hüttwiler Seen (WG u. a.). Unabhängig von diesen Sichtungen 2 Ind. *(rossicus)* zwischen 14.02. und 20.02. zusammen mit Grau- und Blässgänsen im Erm. und auf Feldern bei Triboltingen (HH, LMa u. a.).

Rostgans: Erneut deutlicher Bestandsanstieg. Zur Entwicklung vor Dezember siehe OR 231. Am Seeufer selbst blieben die Zahlen im Winter eher gering. So umfasste der grösste Trupp im Dezember „nur“ max. 350 Ind. (am 20.12. bei Kesswil, JBi) und im Januar ebenfalls 350 Ind. (am 18.01. im Erm., HRo). Doch im Hinterland versammelten sich in dieser Zeit bislang ungekannte Anzahlen. Im Bereich Salemer Klosterweiher konnten am 27.01. von K. Roth max. 2'100 Ind. erfasst werden, zwischen 15. und 23.01. lag der Bestand bereits um 1'200 Ind. (K. Roth, DK, N. Stelte). Am 06.02. wurden dort noch 800 Ind. gezählt (P. Roth). Eine Recherche der aktuellen Brutverbreitung lässt den Schluss zu, dass der eingeführte, mitteleuropäische Bestand ausreicht, um diese Ansammlungen zu erklären. Doch dürfte sich in diesem Zeitraum der Grossteil der etablierten Population bei uns aufgehalten haben. Dieser Trupp konnten im Übrigen im Rahmen der WVZ nicht erfasst werden.

Pfeifente: Es wurden neue Rekordwerte im Rhd. erreicht: Im Gai. hielten sich am 02.02.19 in einem einzigen Trupp 2'830 Ind. auf (SW). Am 16.02. dort noch immer 2'650 Ind. (DB). Am Traditionsplatz am Rückhaltebecken Fussach hingegen max. 800 Ind. am 01.01. (W. Oberhänsli). Warum es zu einer Verlagerung ins Gai. kam, ist unbekannt. Weiterhin erwähnenswert ist ein Trupp von 520 Ind., der sich am 22.12. am Bodenseeufer Wäsen/LI aufhielt (JG), und u. a. die hohen Gebietswerte bei Eschenz (max. 159 Ind. am 13.01., UWe), an der Radam. (120 Ind. am 27.12., JG) und in der Stb., wo am 09.02. max. 150 Ind. erfasst wurden (S. Hohl, RH).

Wasservogeltrupp, Störung durch Kajakfahrer, Markelfingen, 24.12.18 (S. Werner)

Spiessente: Aufgrund des aussergewöhnlich niedrigen Wasserstands lag die Schutzzone des Wollr. von September bis vor allem November 2018 trocken, in der sich traditionellerweise 98 % des Bodenseebestands der Spiessenten sammelt. Vor der Schutzzone konzentrierten sich die Wasservögel im leider noch immer frei nutzbaren Teil des Erm. dennoch. Diverse Bootsfahrten und Wassersportaktivitäten (v.a. SUP) führten schliesslich zu einer nie gesehenen Verlagerung der Spiessenten. Im September wurden im Erm. max. 116 Ind. am 16.09. (HJ), im Oktober max. 650 Ind. am 20.10. (SW) und im November max. 520 Ind. am 28.11. festgestellt (HJ), doch meist waren die Bestände geringer. Die Verteilung war zu diesem Zeitpunkt sehr dynamisch und die Maxima in weiteren Gebieten waren in dieser Zeit ungewöhnlich hoch: in der Heb. max. 330 Ind. am 26.09., am 26.10. dort noch immer 255 Ind. (HJ) und am 16.11. vor Allensbach 170 Ind. (SW). Am 29.11. bei Gundholzen max. 312 Ind. (D. Hirt), am 24.11. bei Mannenbach max. 195 Ind. (PM) und am 17.11. am Rhsp. 165 Ind. (DB). Bei Egnach wurden am 12.11. max. 123 Ind. gezählt (SStr), an der Hornspitze (Höri) max. 70 Ind. am 08. sowie 30.11. (IF) und max. 44 Ind. bei Frasnacht am 25.11. (SStr). Mit dem Wasserstandsanstieg ab Dezember konzentrierte sich der Winterbestand wieder auf das Erm. Am 05.12. dort wieder 1'010 Ind. (HJ) und am 24.12. maximal 1'100 Ind. (SW). Am 13.01. konnten noch 1'000 Ind. festgestellt wurden (HJ). Bereits im Februar reduzierte sich der Winterbestand deutlich (Abzug?); es wurden noch max. 640 Ind. am 02.02. gezählt (HJ). Weitere Gebietsmaxima ab 30 Ind. ab Dezember waren 71 Ind. am 27.02. im Erisk. (R. Berg) und 33 Ind. am 16.02. in der Fb. (DB).

Knäkente: Durchgehende Überwinterung eines ♂: Am 14.12.18 entdeckte J. Mayer ein Ind. an der Radam., das tagsdarauf am Mindelsee beobachtet wurde (GS), wo es im Wechsel zu Radam. und MarkW. bis zum 28.02. überwinterte (GS, KP, u. a.). Die Beobachtung eines weibchenfarbenen Ind. am 24.12. bei Stein a. Rh. (HRo) scheint nicht in Zusammenhang mit dieser Datenreihe zu stehen. Zuzug erfolgte ab 16.03.

Bergente: Die erste Beobachtung betrifft 5 Ind. im Erisk. (F. Wittig) und stammt bereits vom 06.10. Das Gebietsmax. im Erisk. wurde am 03.02. mit 26 Ind. erreicht (JG). Ansonsten dort max. 9 Ind. am 02.12. (RM). Am Schweizer Seeufer wurden max. 16 Ind. am 26.12. bei Rmhn. erfasst (DB), sonst am Schweizer Seeufer weniger als 5 Ind. In den Güllbuchten wurden max. 7 Ind. am 16.12. beobachtet (KSä). Im Rhd. baute sich der Rastbestand wie üblich erst während des Heimzugs auf mit folgenden Monatsmaxima: Dezember 16 Ind. am 30.12. (C. Rogenmoser), Januar 49 Ind. am 24.01. (DB), Februar max. 47 Ind. am 20.02. (DB); März max. 114 am 16.03. (DB). Ansonsten gab es an keinem Ort Sichtungen mit mehr als 5 Ind., so wurden beispielsweise an der sonst eher gut von B. besuchten Radam. nur max. 3 Ind. beobachtet (JB, M. Horny, M. Müller).

Eisente: Die erste Eisente (1.KJ) wurde am 01.12.18 im Rhd. entdeckt (DB); wohl dieser Vogel wurde am 07.12. bei Nonnenhorn beobachtet (JG). Anschliessend gab es drei längere Aufenthalte von je 1–2 Ind: vom 15.12. bis 20.01. eine auf dem Mindelsee (GS, KP u. a.), vom 01.02. bis vorläufig 12.03. 2 Ind. im Erisk. (GK, JG, RMo, u. a.) und vom 01.01. bis 22.02. bei Egnach und Rmhn. ein Ind. (N. Schwarzenbach, PM u. a.). Am 19.12. wurden 2 Ind. im Rhd. beobachtet (DB), die anschliessend vermutlich ins Erisk. wechselten. Ab 13.03. dann im Rhd. erneut ein Ind. (GG, DB).

Trauerente: Eher überdurchschnittliches Auftreten. Nach einer ersten Beobachtung eines Männchens 1.KJ am 23.11.18 im Rhd. (JG) gelang die nächste Sichtung am 01.01. mit gleich 8 Ind. an der Stockam. (HR). Ein Ind. verweilte vom 20.01. bis 09.02. unter Samtenten bei Egnach (LF, u. a.). Am 24.02. beobachtete JHo ein Weibchen 2.KJ bei Nonnenhorn und am 02. und 03.03 hielten sich 2 Ind. im Rhd. auf (GS, C. Guex) sowie wohl diese beiden Ind. am 10.03. an der Leiblachmündung (JG).

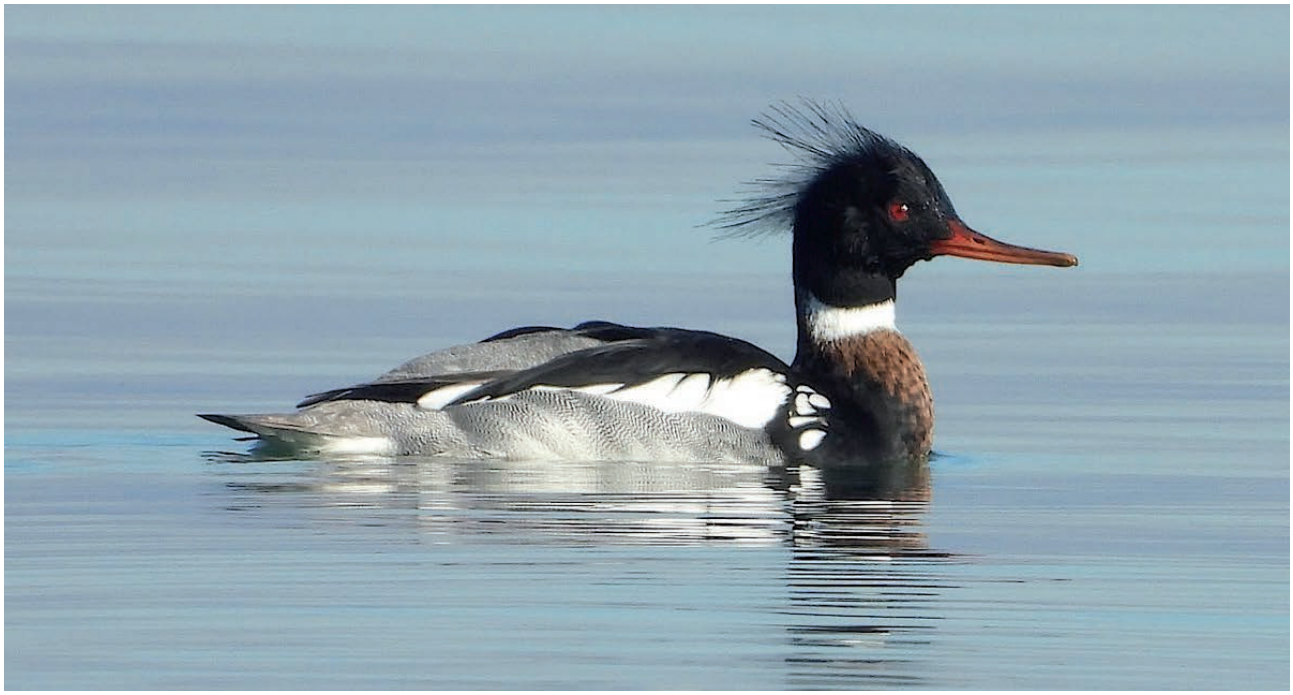
Samtente: Überdurchschnittliches Auftreten ab 18.11.18 mit 5 Ind. in der Stb. (M. Alig, J. Ramoneda) sowie 7 Ind. im Rhd. (JG). Bereits am 08.12. hielten sich 41 Ind. im Rhd. auf (DB). Dort dann im Laufe des Winters max. 91 Ind. am 12.01. (DB, PK). Ein Trupp hielt sich vom 16.01. bis 10.02. zwischen Rmhn. und Egnach auf (LF, MHo, R. Lippuner u. a.) und umfasste max. 105 Ind. am 02.02. (SW). Weitere Gebietsmaxima: Am 20.12. hielten sich 78 Ind. in der Rorschacher Bucht auf (JBi), am 14.02. 54 Ind. in den Güllbuchten (A. Müller) und 39 Ind. bei Kressbronn am 01.02. (JG) sowie 30 Ind. am 19.01. bei Uttwil (T. Bischof). Am Untersee nur max. 5 Ind. am 16.02. im MarkW. (F. Wust).

Zwergsäger: Der erste Z. wurde am 17.11.18 an der Rhm. beobachtet (DB). Der grösste Trupp im Dezember umfasste 12 Ind. und wurde am 19.12. im Rhd. beobachtet (DB). Dort im Januar 2019 max. 19 Ind. am 07.01. (W. Caspers) und 18 Ind. am 16.02. (DB). Diesen Winter wurden abseits des Rhd. nur kleine Trupps festgestellt: Am 07. und 12.01. je 5 Ind. am Mindelsee (GS), am 18.11. und 07.01. jeweils 4 Ind. bei Lindau (E. Seitz, JG). In den Güllbuchten wurden max. 3 Ind. beobachtet (KSä). Ansonsten nur je 1–2 Ind. an verschiedenen Orten. Die letzten 2 Ind. wurden am 16.03. Im Rhd. beobachtet (DB).

Mittelsäger: Überdurchschnittliches Auftreten. Die Gebietsmaxima ab 10 Ind.: Auf der Seetaucherstrecke wurden max. 29 Ind. am 16.02.19 beobachtet (SStr, DR). Rhd.: 24 Ind. am 16.03. (DB), Erm: 12 Ind. am 04. und 26.01. (GS, HJ, F. Hefti), Frhf.: 12 Ind. am 19.01. (MH) und Gaienhofen 11 Ind. am 04.02. (IF). Im Rahmen der WVZ wurden max. 57 Ind. im Februar und 55 Ind. im März beobachtet. Die Gründe für den Anstieg sind weitgehend unklar, könnten aber mit der rezenten Ausbreitung des Kamberkrebses zusammenhängen, der als Nahrung genutzt wird.

Sterntaucher: Ab 15. Dezember 2018 deutlich mehr Beobachtungen als im Vorjahr (56 gegenüber 30), wobei das Rhd. deutlich bevorzugt wurde (27 Daten). Der Einzug beginnt am 02.11.18 mit einem 1 Ind. im Rhd. (JG). Max. stellt SW am 02.02. 11 Ind. an der Rhm. fest. Im Bereich Lindau – Wasserburg werden 4, Erisk. – Frhfn. 7, an der Seetaucherstrecke 3, bei Radolfzell – Moos – Horn 11 und bei Reichenau 3 Feststellungen gemeldet. Das vorläufig letzte Ind. wurde am 02.03. an der Seetaucherstrecke beobachtet (GS).

Prachttaucher: Ab 15. Dezember 2018 gehen 455 Beobachtungen ein, die zu über 80 % von der Seetaucherstrecke stammen. In der Oberseemitte bereits am 16.09. die erste Feststellung mit 4 Ind. (MDe, TE, R. Mayer u. a.). Auf der Seetaucherstrecke im Oktober max. 12 Ind. am 17.10. (ST) und im November zwischen 4. und 07.11. dort maximal 38 bzw. 39 Ind. (J. Ramoneda, W. Einsiedler). Hier zwischen Dezember und März durchwegs über 20 Ind. Die Monatsmaxima sind 44 Ind. am 20.12. (ST), 27 Ind. am 12.01. (S. Fankhauser), 21 Ind. am 10.02. (S. Keller) und 42 Ind. am 12.03. (ST). Es ist deshalb von einem Winterbestand zwischen Landschlacht und Rmhn. von 30–40 Ind. auszugehen. Weiter 61 Meldungen mit 1–7 Ind. im Bereich Erisk. – Frhfn. – Immenstaad zwischen 27.12. (6 Ind., MH) und 04.03. (1 Ind., R. Berg) sowie max. 7 Ind. am 23.01. (R. Berg). Erstaunlich auch die Präsenz von 1–4 Ind. im Rhd. zwischen dem 28.10. (JG) und 17.02. (3 Ind., DB) mit max. 4 Ind. am 19.12. (DB). Ansonsten sehr schwaches Auftreten dieser Art, insbesondere bei Hagnau. Dort bloss zwei Meldungen am 16.12. (3 Ind., DD) und am 17.03. (1 Ind., MH). Auch am Untersee nur eine Meldung am 13.02. (Heb., M. Horny) und Überlingersee 1 Ind. am 19./20.12. (HR, F. Oertel).



Mittelsäger, 17.02.19, Uttwil, (P. Ertl)

Eistaucher (A*): 15 Meldungen vom 04.01.19 (2 Ind. bei Güttingen TG; F. Hefti, A. Staehli) bis 24.02. (1 Ind. im Rhd.) deuten eine Überwinterung von mind. zwei Ind. an. Auf der Seetaucherstrecke gelangen 7 Beobachtungen vom 04.01. bis 09.02. (1 Ind., S. Ellermeyer, F. Oertel). Von mind. 04.01. bis 13.01. hielten sich bei Güttingen/Kesswil sogar 2 Ind. auf (F. Hefti, A. Staehli, L. Furlan, ST). Fünf Meldungen von je 1–2 Ind. stammen aus dem Rhd. (2 Ind. am 26.01. bis 24.02. (1 Ind.), zwei von Immenstaad (je 1 Ind. am 17./18.01., DK, TE) und eine vom Erisk. (2 Ind. am 19.02., JG).

Rothalstaucher: Neben einer Zunahme der Meldungen von rund 20 % fallen besonders die Maximalzahlen auf. So am 17.02.19 61 Ind. (ST) und am 12.03. 68 Ind. (SStr) auf der Seetaucherstrecke. Dort durchgehend hohe Werte vom 20.12. (10 Ind., ST) bis 17.03. (28 Ind., ST). Demgegenüber stehen bloss vier Beobachtungen vom Untersee (je ein Ind. vom 03.01. Horn/Höri (G. Dobler) bis 16.02. (ebenda, SW) und eine vom Überlingersee (1 Ind. Stockam. am 19.01., JB). Daneben fünf Mal zwischen Lindau und Rhd. (1–2 Ind. zwischen 11.01.–22.02., JG) und je eine Beobachtung von Staad SG (15.2. 1 Ind., SStr), von Rorschach (08.02. 1 Ind., S. Fankhauser, M. Zimmerli) und Erisk. (29.12., 1 Ind., RM, S. Koss).

Ohrentaucher: Nochmalige Zunahme mit 206 Meldungen ab 15. Dezember 2018 gegenüber 181 im bisher stärksten Winter 2017/2018. Die erste Sichtung gelang am 10.10. in der Luxb. (DR). Auf der Seetaucherstrecke gelangen zwar die meisten Beobachtungen (60), jedoch bloss von 1–2 Ind. vom 01.11. (1 Ind., M. Henking) bis 09.03. (2 Ind., H. Hansen). Demgegenüber stehen 30 Meldungen aus dem Rhd. (ab 18.12., 6 Ind., JU), wo vor allem zwischen dem 26.01. und 16.03. durchwegs 18–23 Ind. gesehen werden (DB, JU, G. Dobler). Wohl in diesem Zusammenhang auch 19 Feststellungen aus dem Raum Lindau vom 26.12. (5 Ind., TE) bis 17.03. (1 Ind., E. Seitz) und max. 13 Ind. am 17.02. (JG). 1–2 Ind. vom 20.12. (ST) bis 03.03. (C. Guex, J. Landolt, U. Aerni) im Raum Egnach – Arbon – Steinach (47 Beobachtungen). Wenige Meldungen auch von Rorschach, Langenargen – Frhfn. – Immenstaad. Am Untersee 1 Ind. vom 30.12. (I. Fuetsch, R. Schallberger) bis 17.02. (SW) an der Radam. (33 Meldungen) sowie 1 Ind. im Erm. am 15.01. (A. + P. Müller). Am Überlingersee ebenfalls je 1 Ind. am 18.01. (Stockam., N. Stelte) und am 17.03. (Dingelsdorf, KSä).

Rohrdommel: 37 Meldungen ab 15.12.18 zeigen ein durchschnittliches Winterauftreten. 21 Beobachtungen gingen vom Rhd. ein, wo vom 16.12. (JG) bis 25.02.19 (M. Klocker) jeweils ein Ind. gesehen wurde (jeweils an verschiedenen Plätzen, was auf mind. 3 Ind. schliessen lässt). Daneben ist die Art auch regelmässig am Mindelsee gesichtet worden, nämlich mit 14 Beobachtungen vom 20.12. (J. Hönle) bis 21.02. je 1 Ind. (M. Horny). GS sah am 17.02. gleich 5 Ind. ebenda. Schliesslich noch zwei Einzelbeobachtungen vom 23.01. (1 Ind. bei Öhningen, KHS) und vom 26.01. Radam. (1 Ind., J. Müller).

Seidenreiher: Am 23.01.19 1 Ind. bei Hemishofen (MHe).

Rotmilan: Am europaweiten SPL-Zählwochenende konnten am 05.01.19 bei Lustenau 40 Ind. (J. Kronberger) gezählt werden, bei Roggwil–Tälisberg/TG war ein SPL mit 46 Ind. besetzt (B. Stoecklin) und der grösste SPL lag (s. OR 228) bei Hilzingen mit max. 146 Ind. (JM). Im Hausener Aachried am Zähltag nur 12 Ind. (HeWe, GS). Am sonst grossen SPL bei Basadingen–Schlattingen nur 20 Ind. (R. Bruhin via A. Aebischer). Bei Eichberg/SG an diesem Tag 73 Ind. (P. Schönenberger, GSi, A. Steiger via A. Aebischer). Abseits des o. g. Datums liegen beeindruckende SPL-Zahlen vom Abend der schweizweiten Rotmilanzählung vom 24.11. vor: Altstätten–Eichberg/SG 196 Ind. (GSi, S. Lampert, A. Steiger), im Hausener Aachried 165 Ind. (GS) und bei Feldi/Altikon 115 Ind. (F. Meyer), bei Hilzingen 83 Ind. (JM) und bei Basadingen–Furtmühle 43 Ind. (E. u. R. Bruhin). In unserem Bearbeitungsgebiet und angrenzend somit am 24.11. unglaubliche 682 Ind. Taggleich und nur 20 km westlich unseres Perimeters bei Wilchingen/SH weitere 163 Ind. (D. Schertenleib) am SPL! Bei Feldi-Altikon 180 Ind. am Sylvesterabend und am Neujahrsabend darauf dort nur noch 42 Ind. (F. Meyer). Gut 10 km nördlich beim SPL Basadingen-Schlattingen dann jedoch 110 Ind. am 01.01. (E. u. R. Bruhin); vermutlich besteht ein Zusammenhang aufgrund der nächtlichen Sylvesterknallerei für diese SPL-Verlagerung. Sicherlich tragen zu diesen hohen Überwinterungszahlen die erneut milde Witterung verbunden mit regelmässigen Zufütterungen in der Schweiz bei.

Seeadler*: Im Hinterland von Lindau konnte bei Eggatsweiler ein Ind. am 13.01.19 beobachtet werden. — Es liegt kein Protokoll vor.

Rohrweihe: Nach dem erneut milden Winter liegen wiederum (s. OR 228) Daten von Überwinterungen vor. Durchgehend konnte ein «♀-farbiges» Ind. im Rhd. über die ganze Berichtsperiode von Dez. 2018 bis März 2019 beobachtet werden (DB, JG, JHo, SL, ASö, JU u. a.). Dort am 21.12. sogar 2 Ind. (1 ad. ♀ und 1 Ind. 1.KJ, JG). Auch im Erm./Wollr. durchgehende Daten von Dez. bis Mitte Feb. eines ♀-farbigen Ind. (JB, IF, HJ, B. Geiges, WL, GS, SW u. a.). Dann ab Mitte Feb. ggf. derselbe (?) ♀-farbige Vogel an mehreren Tagen bis Mitte März bei Moos (E. Kolb, HR, GS, CS, WS, u. a.). Im Erm./Wollr. allerdings am 30.12. 2 Ind. (ein jagendes ad. ♂ und 1 Ind. 1.KJ, B. Flieger) und ebenda am 28.02. 2 Ind. ohne nähere Geschlechts-/Altersangabe (H. Trachsel). Es könnten durchaus mind. 3 Ind. am See überwintert haben.

Kornweihe: Stattliche 135 Beobachtungen rund um den See. Mögliche Überwinterungen betreffen jedoch nur das Rhd. (1–2 Ind., 25 durchgehende Meldungen, DB, ASö, F. Schurr, JU u. a.) und Erm./Wollr. (1–3 Ind., 17 durchgehende Meldungen, M. Henking, HH, LMa, HRo, u. a.). Meist wurden einzelne Ind. gemeldet, jedoch 4 Ind. bei Singen am 19.01. (JB) und am SPL im Rad. Aachried am 19./20.01. 4 bzw. 5 Ind., am 02.02. dort max. 13 Ind. und am 15.02. noch 4 Ind. (AB).

Raufussbussard*: Eine Beobachtung am 26.01. bei Lindau. — Es liegt kein Protokoll vor.

Merlin: Insgesamt 23 bereinigte Meldungen jeweils einzelner Ind. Am Bergfinken-SPL bei Tengen (10 Meldungen) hielt sich von Dez. bis Feb. regelmässig ein jagendes Ind. auf (JB, W. Einsiedler, IF, U. Grösser, JM, MRo, M. Rüttiger, GS, SW). 4 Meldungen betreffen das Erm./Wollr.: 15.01.19 (A. u. P. Müller), 20.01. (SL), 30.01. (HRo) und 04.03. (KP). Aus dem Rhd. fünf Beobachtungen: 24.01. (ASö), 02.02. (♂, DB), 04.02. (♀-farbig, R. Katzinger, J. Vratny), 12.02. (M. Klocker) und 08.03. (JU). Im Erisk. einer am 05.01. (JG) und 24.01. (DD) sowie an der Radam. am 27.12. (JM) und 08.02. (D. van de Poel, S. Rübsamen-v. Döhren).

Austernfischer: Erfolgreiche Überwinterung von 3 Ind. ab 16.09. bzw. 03.10.18 (s. OR 231). 2 Ind. überwintern im Wollr. (LMa, HJ, SL u. a.), ab 17.02.19 (Münsterlingen, ST, T. Schleusser) ein Ind. am Schweizer Obersee. Am 24.02. ein Ind. im Erisk. (GK) sowie 2 Ind. bei Münsterlingen (S. Betschart, E. Branz, R. Berg, B. und W. Einsiedler, UM). Am 17.03. wieder 2 Ind. im Erm. (A. Binz, C. Beerli, M. Zimmerli) und dieselben 2 Ind. ab 17.03. zwischen Münsterlingen und Uttwil (ST).

Säbelschnäbler: Vom 14.12.18 (HR, IF, JB u. a.) durchgehend bis zum 15.01.19 (GS, WS, HR) ein Ind. an der Radam.

Goldregenpfeifer: Nur wenige Meldungen: Am 01.12.18 im Hö. 15 Ind. (N. Haltiner), am 06.01. 5

Austernfischer, 28.12.18, Triboltingen (H. Roost)

Ind. bei Oberreitnau (JG), am 22.02. ein Ind. bei Lustenau (ASö) sowie am 03.03. zwei Ind. im Hö. (C. Guex). Die beiden letzten Beobachtungen dürften bereits den Heimzug betreffen.

Kiebitzregenpfeifer: Am 16.12. und 21.12.18 noch je 1 Ind. im Rhd. (JG).

Alpenstrandläufer: Am 20.12.18 10 Ind. im Erisk. (DK), 16 Ind. an der Radam. (KP, IF) sowie 13 Ind. in der Stb. (ST, JT). Im Erm. am 22.12. noch 17 Ind. (HRo, B. Van Herwijnen) Anschliessend Überwinterungsversuch im Erm. mit 5–8 Ind. bis Mitte Januar (IF, KP, JM, HJ u. a.) und am Schweizer Bodenseeufer. Im Februar jedoch nur 3 Beobachtungen eines einzelnen Ind. im Raum Stb. (F. Mathey, ST, SStr u. a.).

Kampfläufer: Am 27.12.18 1 Ind. an der Radam. (JG) und am 30.12. 1 Ind. bei Eschenz (HRo). Dort überwintern ab dem 05.01. zwei Ind. bis zum 06.03. (HRo, MHe u. a.).

Zwergschnepfe: Am 16.12.18 noch ein Ind. im Rhd. (JG), am 22.12. und am 29.12. je 2 Ind. bei Lauterach/Wolfurt (ASö). Am 23.01.19 eine bei Eschenz (MHe). Am 13.02. eine bei Lustenau sowie am 25.02. drei Ind. bei Dornbirn (ASö). Am 17.02. zwei Ind. (N. Mandl) und am 20.02. ein Ind. (GK) im Erisk.

Bekassine: Folgende Höchstzahlen wurden in diesem Winter gemeldet: Am 16.02.18 26 Ind. an der Radam. (AB), am 03.03. 24 Ind. in der Stb. (W. Gabathuler, W. Harringer). Aufgrund der zumeist milden Witterung dürften überwinternde Bekassinen in den Riedwiesen unbemerkt geblieben sein.

Isländische Uferschnepfe*: Durchgehende Überwinterung von drei Ind.! Seit dem Herbstzug bis zum 04.12.18 durchgehend mind. ein Ind. im Erm. (KP, HJ, LMa u. a.; s. OR 231). Ab 04.12. bis zum 28.12. dann drei Ind. im Erm. (L.Rey, A. Baumgartner, WL, SW, HRo, C. Rogenmoser, C. Müller). Dort anschliessend bis 12.01.19 durchgehend noch zwei Ind., dann bis Ende März nur noch eine Uferschnepfe (HJ, SW, u. a.). Ab 18.01. ein Ind. in der Stb. (K. Feurer) und ab 19.01. (T. Bischof) bis 03.03. (C. Guex) zwei überwinternde Ind., vor allem in der Stb. Anschliessend wechselten diese beiden Ind. in die Fb., wo sie ins Prachtkleid mauserten. Ein lange gehegter Verdacht bestätigte sich dort. Es handelt sich um Isländische Uferschnepfen-♂: Bis zum 05.04. halten sich zwei Ind. in der Fb. auf (T. Jonas, JG, SW). Ab dem 06.04. (A. Nagel) durchgehend dort nur noch ein ♂ bis mind. zum 15.04. (JU, WL). Im Erm. weilte ein Ind. bis mind. Mai (div. Meldungen).

Uferschnepfe, 02.02.19, Steinach (S. Trösch)

Grosser Brachvogel: Am 21.12.18 726 Ind. in der Fb., am 16.02. 560 Ind. am Rsp. (JG). Am 21.02. nochmals 570 Ind. in der Fb. (D. Honold). Bei Frasnacht am 28.12. 600 Ind., am 12.01. 770 Ind., am 01.02. 536 Ind. sowie am 01.03. 305 Ind. (GG, ST). Im Erm. am 28.12. 191 Ind. (HJ) und am 10.02. 252 Ind. (HRo). An der Radam. am 19.01. 200 Ind. (J. Theophil). Bei der WVZ im Februar wurden 961 Ind. am See gezählt, wovon 545 aus dem Rhd. und 210 vom Untersee stammen. Bei der März-Zählung waren es noch 935 Ind., davon wurden 807 Ind. im Rhd. und 104 Ind. am Untersee gesehen. Mitte April waren es nur noch 317 Ind. am See, 245 davon im Rhd. und 72 Ind. am Untersee (WVZ).

Dunkler Wasserläufer: Seit dem Herbstzug durchgehende Anwesenheit im Erm.: Bis 13.01.19 überwinterten 4 Ind. (HRo, HJ), bis 19.01. noch drei Ind. (V. Döbelin, B. Geiges, F. Wichmann) und dann noch zwei Ind. bis 27.02. (KP).

Waldwasserläufer: Drei Ind. am 02.01. und 27.01. 19 im Erisk. (GK, MH). Am 19.01. drei Ind. bei St. Margrethen/Eselschwanz (DB). Zwei Ind. wurden am 02.02. in Gaißau (M. Klocker, J. Hulka, SW) gesehen. Vom 09.01. (KP) bis zum 25.02. (N. Stelte) zwei weitere Ind. durchgehend überwinternd an der Radam.

Flussuferläufer: Januarnachweise je eines Ind. liegen von Rmhn., Rhd., Radam., Kreuzlingen, Mammern, Stb. sowie von Altenrhein vor. Bei der Dezember-WVZ wurden rund um den See noch 11 Ind. gezählt, bei der Januar-Zählung nur ein Ind. und bei der Februar-WVZ bereits wieder 4 Ind..

Thorshühnchen*: Am 26.01.19 1 Ind. bei Ermatingen (F. Geiger) sowie am 01.02. ein Ind. im Erm.

Zwergmöwe: Am Schweizer Seeufer hielten sich im Nov. und Dez. 2018 (insges. 17 Meldungen; SStr, DB, DR, P. Wyss u. a.) regelmässig 3–5 umherstreifende Ind. auf. Max. dort sogar 8 Ind. am 12.11. (1 ad., 7 Ind. 1.KJ, SStr). Letztmals am 09.12. (2 ad., 2.KJ, JBi). Danach gelangen gut 4 Wochen rund um den See keine Beobachtungen mehr. Erst wieder am 11./15. und 18.01. bei Lindau bis zu 3 ad. (JG), bei Fischbach/FN 1 ad. am 13.01. (UM), am 18.01. im Rhd. 1 ad. (DB) und vom 01.02. bis zum 09.02. eine ad. bei Radolfzell (JB, IF, KP, B. Maier). Schliesslich erst wieder am 17.03. eine bei der WVZ in Kressbronn (GH).

Lachmöwe: Nur spärliches Ergebnis bei der Dez.-WVZ mit 6´376 Ind., das im negativen Sinne noch getoppt wurde mit dem niedrigsten jemals ermittelten Januar-Wert bei einer WVZ mit nur 6´089 Ind. Allerdings dann nochmals deutlicher Zuzug im

Grosser Brachvogel, 04.01.19, Ermatinger Becken (H. Roost)

Schwarzkopfmöwe, 07.02.19, Steckborn (W. Suter)

Februar mit insges. 12´137 ermittelten Ind. bei der WVZ. Grössere Ansammlungen gab es am 17.02. im Strandbad Erisk. mit ca. 1´000 Ind. (GK) und am 16.03. in der Fb. (DB) mit 1´250 Ind., ausserdem z.B. bei Hemishofen am Hochrhein ca. 800 Ind. am 29.01. (MHe), an der Goldachmündung/SG knapp unter 700 Ind. am 13.01. (M. Gleinser) und vielen weiteren dreistelligen Meldungen rund um den See.

Schwarzkopfmöwe: Vom 09.12.18 (1 Ind. 1.KJ bei Altnau, JBi) bis zum 16.03.19 (1 ad. im Rhd., DB, G. Dobler) insgesamt 52 bereinigte Meldungen meist einzelner Ind. Davon stammen allerdings 67 % (35 Meldungen) vom Schweizer Obersee. Aufgrund der gemachten Altersangaben dürften hier jedoch sicher 2 verschiedene Ind. überwintert haben (RH, MHo, HH, NK, ST, SW u. a.). Weiters 6 Meldungen (1.KJ bzw. dann 2.KJ, nur am 16.03. eine ad.) aus allen Monaten aus dem Rhd. (DB, JG, ASö). Im Wollr. 2 Ind. am 17.02. ohne Altersangaben (RAS), ebenso im Erisk. eine am 02.03. (G. Dobler) und auch im Raum Mammern/Steckborn immerhin 7 Meldungen vom 26.12. bis 17.02. (C. u. P. Blaser, S. Hohl, HRo, UWe, A. Müller, u. a.). Hier am 07.02. und 17.02. sogar 2 Ind. (ad. und 2.KJ, WS, S. Wassmer).

Sturmmöwe: Grössere Ansammlungen von über 100 Ind. traten erst ab Ende Dez. 2018 auf, z. B. 28.12. 220 Ind. bei Hefenhofen (LF) und beschränkten sich überwiegend auf das Schweizer Bodenseeufer. Die grössten Ansammlungen befanden sich am 17.02.19 mit 705 Ind. und am 17.03. = 472 Ind. (ST) bei Uttwil/Kesswil. Erwähnenswert sind ausserdem 250 Ind. am 19.01. bei Uhldingen–Mühlhofen (DK) und 177 Ind. am 06.02. bei den Salemer Weihern (P. Roth). Ein wiederkehrender Vogel mit Merkmalen der östlichen Unterart *heinei* wurde am 20.01. (JBi) und am 10. und 22.02. in der Stb. (JT) gemeldet.

Heringsmöwe: Zwischen dem 20.12.18 und 17.03.19 liegen 63 Beobachtungen von zumeist 1–2 Ind. vor (bereinigte Daten), max. 3 Ind. am 12.01. an der Rhm. (DB) sowie bei Rorschach am 23.01. (WL) und 10.02. (J. Landolt). Die Angaben zur Unterart beziehen sich im Wesentlichen auf die *ssp. intermedius*; ein ad. Ind. am 02.02. bei Rorschach dürfte allerdings *ssp. graellsii* betreffen (SW). Der bekannte norwegische Überwinterer mit schwarzem Ring/weisser Schrift «J2HL» wurde am 16.01. (K. Anderegg), 23.01. (WL), 15.02. (P. Grimm), 28.02. (K. Anderegg) und 06.03. (WL) im Rorschacher Hafen festgestellt.

Heringsmöwe, 23.01.19, Rorschach (W. Leuthold)

Silbermöwe: Insgesamt schwaches Auftreten: Es liegen zwischen dem 16.12.18 und 17.03.19 nur 183 (bereinigte) Beobachtungen vor. Zumeist handelt es sich um 1–3 Ind., lediglich 5 Ind. beisammen am 02.01. im Rhd. (DB) und am 17.01. in Rorschach (MHo). Das wiederkehrende Ind. (grün beringt mit der Beschriftung «X1X7») wurde ab Ende August (SStr u. a.) bis zum 06.03. (WL) bei Rmhn. von mehreren Beobachtern gemeldet. Zwischendurch hielt sie sich am 16.02. bei Arbon (P. Grimm) und am 22.02. in der Stb. (JT) auf. Am 22.02. zudem 1 ad. vom Typ *omissus* bei Steckborn (WS).

Steppenmöwe: 523 Meldungen (nicht örtlich bereinigt) zwischen 16.12.18 und 18.03.19 zeigen den Schwerpunkt der Verbreitung im Rhd. und an der Bregam. mit max. je 100 Ind. am 29.12. (Bregam., M. Kremler) bzw. am 02.02. (Sd., DB). Auch in der Stb. recht hohe Zahlen ab dem 20.12. mit 56 Ind. (ST) und 45 Ind. bis nach Mitte Februar (ST, M. Vith u. a.). Aus den anderen Gebieten wurden deutlich geringere Zahlen von diesem Winter gemeldet.

Mantelmöwe (A*): Überwinterung von zwei Ind.: Ab 07.08.18 (s. OR 231) bis vorläufig zum 16.03.19 ein subad. im Rhd. und vom 05.02. (HJ, LMa) bis 16.03. (SW) ein ad. im Erm. Beide Vögel wurden von viele Beobachtern bestätigt (Bildbelege vorliegend). Ausserdem am 10.01. 1 Ind. 2.KJ im Rhd., das wohl am 16.02. bei Hard nochmals gesehen wurde.

Dreizehenmöwe (A*): 1 Ind. am 22.12.18 bei Lindau (JG) und 1 Ind. am 24.2.19 bei Lochau — es liegt kein Protokoll vor.

Hohltaube: Trotz der günstigen Witterung im Dezember 2018 liegen keine Beobachtungen aus diesem Monat vor. Im Januar 2019 gelangen dann immerhin noch sieben Nachweise im OAB-Gebiet. Besonders hervorzuheben ist die Beobachtung eines Trupps von 47 Ind. im Bannriet (LF, R. Lippuner) am 09.01., die vermutlich das Januarmaximum darstellen dürfte. Durchgehende Überwinterungen wurden nicht festgestellt.

Waldohreule: Die bekannten SPL waren diesen Winter überdurchschnittlich gut besetzt. Im Rheintal wurden sowohl bei Altstätten (regelmässige Kontrollen durch RH) als auch im Schweizer Ried (ASö, GBi, M. Klocker, u. a.) bis zu 20 Ind. gezählt. Inwiefern ein

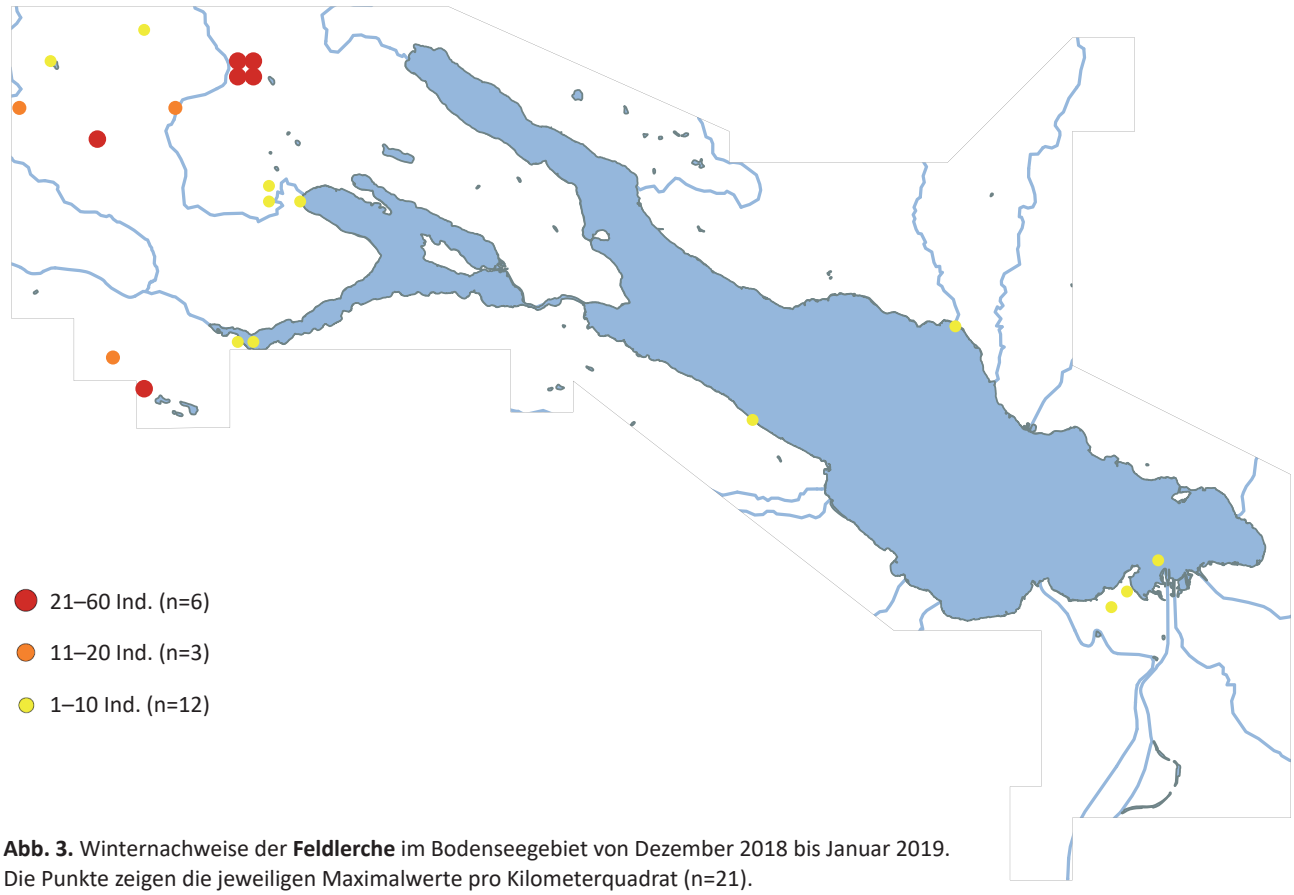


Abb. 3. Winternachweise der **Feldlerche** im Bodenseegebiet von Dezember 2018 bis Januar 2019. Die Punkte zeigen die jeweiligen Maximalwerte pro Kilometerquadrat (n=21).

Austausch zwischen den beiden Gebieten besteht, bleibt mangels paralleler Erfassungen unklar. Die wachsende Popularität und die damit verbundenen Störungen an diesen SPL machen erneut die Bitte um respektvolles Verhalten beim Beobachten und Fotografieren erforderlich. Auch auf der Mett. wurden gute Zahlen festgestellt: S. Ferger zählte 19 Ind. am 04.01. und mind. 12 Ind. am 10.01. Ein Totfund an einer Glasfläche der Sonnenrainschule in Rad. liegt vom 25.01. vor (GS).

Sumpfohreule: Ein Ind. rastete am 26.01.19 in Hochstauden am linken Rheindamm im Rhd. (JG).

Eisvogel: Mit 501 Meldungen zwischen 01.12.18 und 17.03.19 war eine deutliche Zunahme an Nachweisen gegenüber dem vorherigen Winter (n=364) festzustellen, das Niveau des Winters 2016/2017 ist jedoch noch nicht erreicht (n = 604). Auch in den Daten der WVZ spiegelt sich ein leichter Anstieg wider (2017/18: im Mittel 18 Ind., 2018/19: im Mittel 22,7 Ind.).

Heidelerche: Vier Januarnachweise, alle in der ersten Monatshälfte: 1 Ind. am 07.01.19 über Lindau durchziehend (JG), 6 bzw. 8 Ind. im Hö. am 11.01. (M. Klocker) und am 15.01. (JU) sowie 9 Ind. am 13.01. im Erisk. (JG). Die ersten Heimkehrer wurden ab Mitte Februar beobachtet, so z. B. 1 ziehendes Ind. am 16.02. am Hohentwiel (SW) sowie 7 ziehende Ind. am 17.02. bei Gundholzen (SW).

Bergpieper: Der SPL an der Radam. war ab 19.10.18 besetzt (225 Ind., AB). Weitere Kontrollen durch AB ergaben beeindruckende 930 Ind. am 11.11., 510 Ind. am 08.12., 330 Ind. am 20.01., 300 Ind. am 02.02., 215 Ind. am 15.02., 600 Ind. am 08.03. und 280 Ind. am 16.03. (SW). Weitere SPL-Zählungen erfolgten im Rhd. (12 Ind. am 30.12., JG; 15 Ind. am 21.12., JG), bei Uhldingen-Mühlhofen (30 Ind. am 05.01., DK) und im Erisk. (10 Ind. am 10.02., R. Müller). Auf den offenen Schlickflächen des Erm. und der Radam. kam es bis Ende Dezember zu grossen Ansammlungen nahrungssuchender Bergpieper, z. B. 350 Ind. am 02.11. an der Radam. (GS, DB) und 103 Ind. am 20.12. am Reichenauer Damm (LMa).

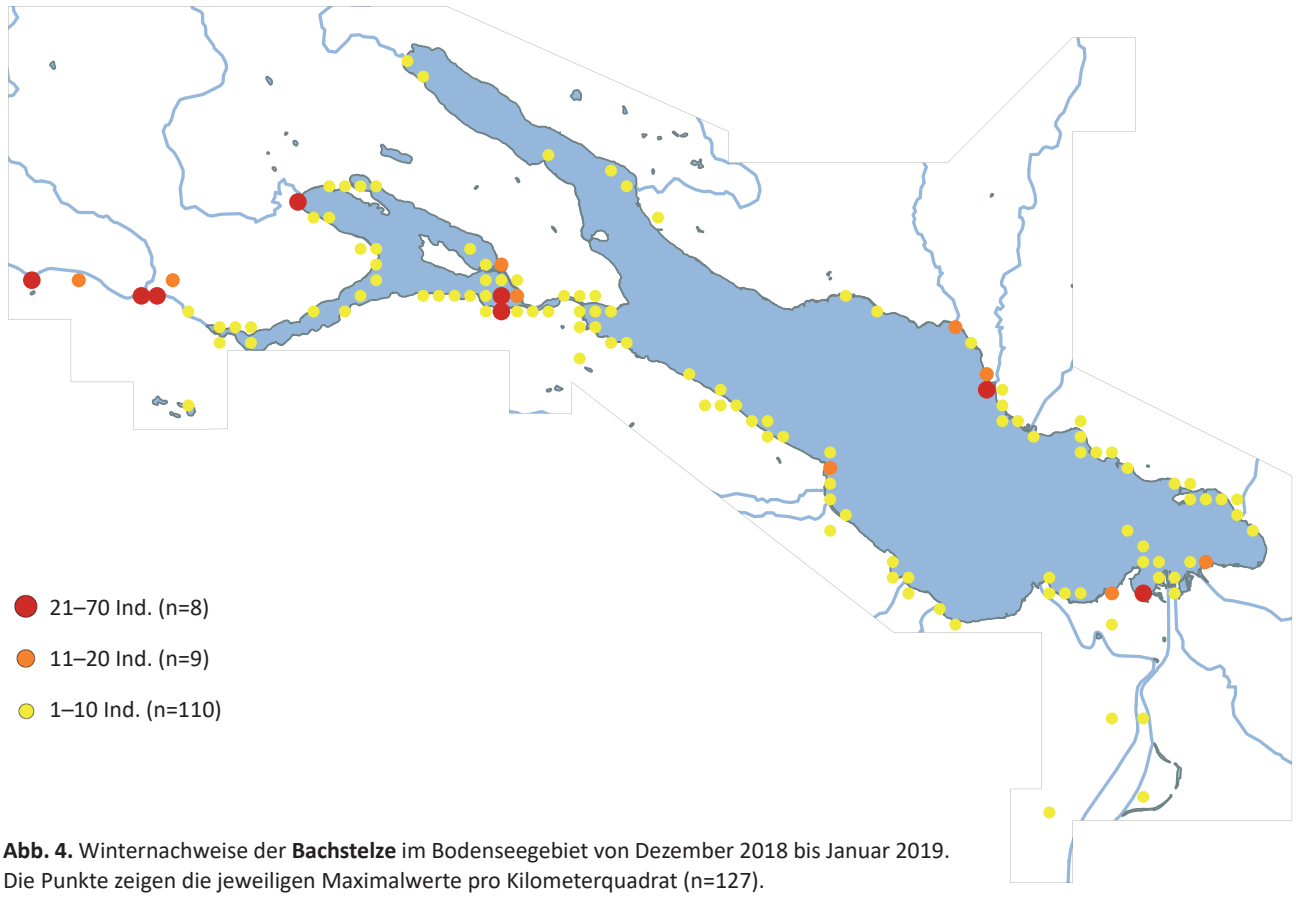


Abb. 4. Winternachweise der **Bachstelze** im Bodenseegebiet von Dezember 2018 bis Januar 2019. Die Punkte zeigen die jeweiligen Maximalwerte pro Kilometerquadrat (n=127).

Themenbox

Schlafplätze des Bergpiepers am Bodensee

Bergpieper ziehen im Winter im Gegensatz zu fast allen anderen Zugvögeln aus den Brutgebieten in den Alpen häufig in Richtung Nordwesten und können dann auf dem Zug und im Winter im Alpenvorland und weiter Richtung Norden beobachtet werden. Einer der bekanntesten und traditionellen Schlafplätze des Bodenseegebiets befindet sich unweit der Radolfzeller Aachmündung. Die Vögel fallen in der Dämmerung in den grossen Schilfflächen des Rad. Aachrieds westlich der Aachmündung ein. Wo der Grossteil der Vögel tagsüber Nahrung sucht bleibt in den meisten Jahren weitgehend unklar. Diesen Herbst herrschten an der Radolfzeller Aachmündung gute Rast- und Nahrungsbedingungen durch die grossen Schlickflächen und die Vögel konnten nicht nur direkt beim abendlichen Einflug an den Schlafplatz, sondern auch bei der Nahrungssuche beobachtet werden. Zumeist bestand dieser einzige konstant besetze Schlafplatz vor allem zur herbstlichen Zugzeit, doch war er diesen Winter – wie wir dank der Kontrollen durch Arne Brall (AB) wissen – durchgehend besetzt. Bereits am 19.10.18 wurden durch AB 255 Vögel festgestellt. Weitere Kontrollen durch AB ergaben im Verlauf des Winters maximal 930 Ind. am 11.11., 510 Ind. am 08.12., 330 Ind. am 20.01.19, 300 Ind. am 02.02., 215 Ind. am 15.02., 600 Ind. am 08.03. und 280 Ind. am 16.03. (SW). Die Maxima erreichten dieses Jahr unbekannte Höhen. Zum Vergleich: Der grösste jemals in der Schweiz beobachtete Trupp umfasst etwa 1000 Ind. bei Thun im April 1976 (Maumary et al. 2007).

Weitere SPL-Zählungen erfolgten im Vorarlberger Rheindelta (12 Ind. am 30.12., JG; 15 Ind. am 21.12., JG), bei Uhldingen-Mühlhofen (30 Ind. am 05.01., DK) und im Erisk. (10 Ind. am 10.02., R. Müller).

Auf den offenen Schlickflächen des Erm. und der Radam. kam es bis Ende Dezember zu grossen Ansammlungen nahrungssuchender Bergpieper, z.B. 350 Ind. am 02.11. an der Radam. (GS, DB) und 103 Ind. am 20.12. am Reichenauer Damm (LMa).

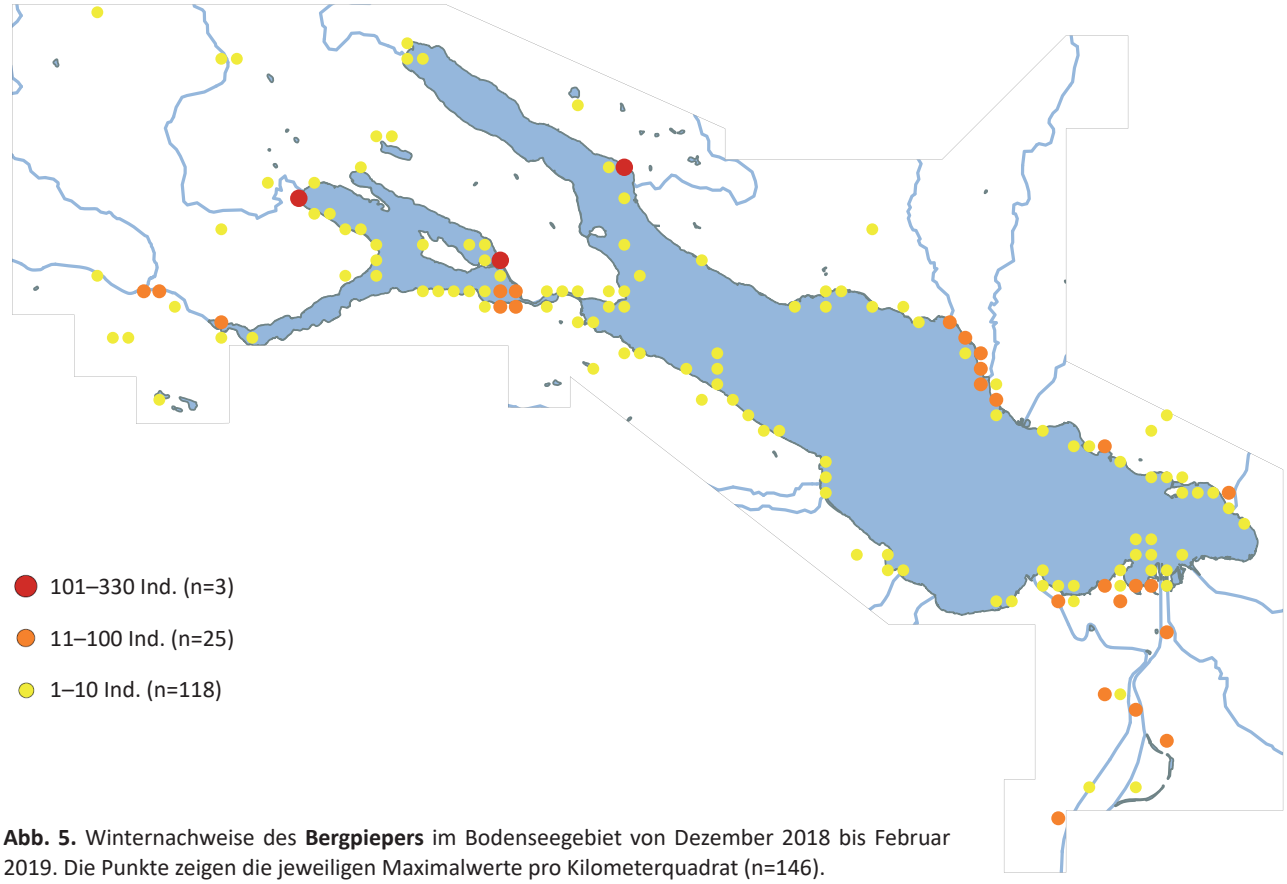


Abb. 5. Winternachweise des **Bergpiepers** im Bodenseegebiet von Dezember 2018 bis Februar 2019. Die Punkte zeigen die jeweiligen Maximalwerte pro Kilometerquadrat (n=146).

Bachstelze: Starkes Auftreten mit 1090 Meldungen zwischen Dez. 2018 und Feb. 2019 und einem hohen Anteil an Überwinterern (Abb. 4). Im Dezember waren grosse Ansammlungen vor allem auf den grossen Schlickflächen im Bereich der störungsarmen Schutzgebiete zu finden, z. B. 55 Ind. an der Radam. am 24.12.18 (SW), 56 Ind. am 21.12. in der Fb. (JG), 40 Ind. am 25.12. im Erm. (SW) und 70 Ind. im Erisk. am 23.12. (MH, GK). Die Schneefälle im Januar hatten deutliche Ausweichbewegungen in stärker strömungsbeeinflusste Uferabschnitte zur Folge. Insbesondere am Hochrhein bei Rheinklingen entstanden grosse Ansammlungen von bis zu 50 Ind. am 25.01. (WS), je 40 Ind. am 11.01. und 20.01. (WSü), doch auch am Seerhein, an der Rhm. und den Mündungen von Schussen und Argen waren regelmässig kleine Trupps zu beobachten. Ab Mitte Februar setzte der Heimzug wieder ein.

Seidenschwanz: Mit nur einer Beobachtungen ein äusserst magerer Winter: 1 Ind. am 17.02.19 in Rad. (M. Horny). Auch in weiten Teilen Süddeutschlands blieben diesen Winter Meldungen der Art aus.

Alpenbraunelle: Bei Berneck verweilten wie schon in den Vorjahren zwischen ein und fünf Ind. im Zeitraum vom 02.01. bis 28.01.19 (GBi, RH, GSi).

Mauerläufer: Drei Nachweise: Je 1 Ind. am 30.12.18 bei Thayngen (H.-P. Bieri), am 26.12. bei Hohenems (K. Hirschboeck) sowie vom 22.12. bis 06.03. am Hohentwiel (SW, IF, CS, u. a.).

Raubwürger: Überwinterungen und längere Aufenthalte einzelner Individuen erfolgten an der Rhm. (FK, JU, DB, RDi, u. a.), am Mindelsee (GS, IF, KP, JB, CS, u. a.), im Weitenried (CS, S. Maier, HKB), im Rad. Aachried (IF, SL, A. Sproll, AB, u. a.), bei Binningen (JM, IF, u. a.), im Wollr. (HJ, LMa, HH, M. Henking, u. a.), im NSG Spitzmäder (I. Hugentobler, C. Tischhauser, SL, GSi, u. a.) und im Heudorfer Ried (G. Lejeune-Haertel). Vom Hüttwiler See liegen aus diesem Winter hingegen keine Beobachtungen vor. Maximal wurden zwei Ind. am 12.01. im NSG Hofenacker bei Rielasingen festgestellt (MHe).

Bergfink: Ab 18.12.18 befand sich ein Millionen-SPL mit zuerst 800.000 Ind. bei Tengen (JM), der in den Folgetagen rasch an Grösse zunahm und bereits am 21.12. 2,5 Mio. Ind. umfasste (GS, SW). Am 10.01.19 und 20.01. wurden 3 Mio. Vögel gezählt (GS), abnehmende Zahlen schliesslich ab dem 29.1. = 1 Mio. (M. Rüttiger), bis 04.02. 500.000 Ind. (DK) und am 08.02. noch 10.000 Ind. (B. Maier). In diesem Zusammenhang stehen sicherlich auch die Beobachtungen von

Alpenbraunelle, 11.01.19, Berneck (R. Hangartner)

Themenbox

Bergfinken-Schlafplatz im Hegau

Nach einer Meldung aus der Tengener Bevölkerung am 15.12.18 über „Millionen von Vögeln, die über die Stadt zogen“ gelang es am 17.12. einen gewaltigen Bergfinken-Schlafplatz in einem Fichtenbestand nördlich von Tengen zu finden (HeWe, JM, SW, GS). Der eigentliche Schlafplatz konzentrierte sich dabei auf einen relativ kleinen Bereich (ca. 300m auf 300m maximal) in einem Fichtenbestand am Rande einer kleinen Lichtung. Er bestand dann durchgehend bis zum 04.02.19. Maximal wurden dort ab 21.12. 2.5 – 3 Millionen Vögel gezählt. Zahlreiche Beobachter haben den Einflug direkt am Schlafplatz beobachtet, dort waren die Bestände aufgrund der Topografie aber kaum zählbar. Der Abflug der Bergfinken erfolgte morgens aber meist innerhalb von maximal 20 Minuten und konnte daher – je nach Abflugrichtung – von umliegenden Punkten gut systematisch erfasst werden. Auch während des abendlichen Anflugs waren die Vögel systematisch erfassbar. Die Nahrungsflüge führten in unterschiedliche Richtungen und teilweise gelangen Meldungen grosser Trupps bis weit in die Kantone Schaffhausen, Zürich und Aargau, aber auch Richtung Norden (30-40 km Distanz).

Ab etwa einer Woche vor Auflösung des Schlafplatzes wurden dann deutlich weniger Vögel registriert (nur noch etwa 100.000 Ind.). Das spektakuläre Auftreten am Schlafplatz hat dann im Laufe der Zeit nicht nur die Medien und dadurch zahlreiche Schaulustige angezogen, sondern bot auch einen Nahrungsplatz für zahlreiche Greifvögel (Habicht, Sperber, Wanderfalke, Merlin, Mäusebussard, Waldkauz und Waldohreule). Dies ist nach dem kurzzeitigen Bestehen eines Millionen-Schlafplatzes von Bergfinken Ende Januar 2004 auf dem Bodanrück bei Allensbach erst der zweite bekanntgewordene Massen-Schlafplatz von Bergfinken in der Bodenseeregion.

Interessant ist das zeitgleiche Bestehen eines weiteren grossen Bergfinken-Schlafplatzes im französischen Jura in etwa 120 km Entfernung. Dieser befand sich östlich von Vendlincourt mit ebenfalls 2-3 Millionen Vögeln. Dieser Schlafplatz wurde am 29.12. entdeckt und umfasste noch Mitte Februar 1 Millionen Vögel. Letztmals genutzt wurde dieser Schlafplatz am 24.02. (ID-CH 290). Die starke Buchenmast 2018 in Süddeutschland und der Schweiz lieferte dazu die nötige Nahrungsgrundlage.

Abb. 6. Bis zu 3 Millionen Bergfinken am Schlafplatz bei Tengen (Foto: G. Segelbacher).

je 1 Mio. Ind. am 02.01. bei Schaffhausen-Buchthalen (U. Vetterli) und am 07.01. bei Dörflingen/SH (M. Roost) sowie 25.000 Ind. am 12.01. wiederum bei Schaffhausen (M. Parodi).

Erlenzeisig: Von 753 Meldungen zwischen dem 12.12.18 und 18.03.19 betreffen nur 23 Meldungen Trupps von 100 Ind. bis max. 190 Ind. überwiegend aus dem Nord- und Westteil des Bearbeitungsgebiets, mit zeitlichem Schwerpunkt im Dez. (16 Meldungen), Januar (6 Meldungen) und Februar (nur eine Meldung). Ausnahmsweise 500 Ind. am 30.01. am Sichener Weiher/FN (M. Dvorak).

Bluthänfling: 82 Meldungen zwischen 16.12.18 und 17.03.19 streuen rund um den See. Auffällige Wintertrupps in der ersten Januarhälfte: Je 300 Ind. am 04./06. und 09.01. bei Schlatt a. R. (R. Beck), am 14.01. sogar 430 Ind. am Hohentwiel (JM). Im Raum RV am 25.01. 300 Ind. bei Messhausen (H. Denike) und schliesslich 230 Ind. am 09.02. in der Weststadt RV (LR).

Gimpel: Schwaches Auftreten mit nur 75 Meldungen zwischen 18.12.18 und 03.03.19 von zumeist 1–3 Ind., max. 20 Ind. am 01.01. bei Langenargen (MH). In diesem Zeitraum liegt auch nur eine Trompetergimpel-Beobachtung vor: am 23.01. ein Ind. bei Lindau (JG). Vorausgegangen war ein äusserst schwacher Herbstdurchzug von Gimpeln im Erisk. während der strichprobenartigen ZPB von Oktober bis Dezember mit max. nur 8 Ind. am 18.11. und vom Trompetergimpel nur 4 Meldungen zwischen 11.11. und 24.11. mit max. 4 Ind. am 18.11. (MH).

Schneeammer: Nur eine Beobachtung: am 17.2.19 ein Ind. an der Rhm. (JG).

Goldammer: Auffällig mit 361 Meldungen und 2'640 Ind. zwischen 16.12.18 und 18.03.19. Die grössten sieben Wintertrupps ab 60 Ind. befanden sich alle im Westteil des Bearbeitungsgebiets und umfassten maximal 80 Ind. am 02.02. bei Tengen, 86 Ind. am 01.02. bei Hilzingen, 120 Ind. am 19.01. bei Binningen (alle Daten JM) und 200 Ind. am 24.01. bei Owingen (DK).

Zaunammer: Zwischen 16.02.19 und 12.03. 13 Meldungen von 1–2 Ind. am Hohentwiel (SW, JB, IF, KP, C.+ F. Straub). Ausserdem zwischen dem 09.03. und 18.03. ein Ind. in Hemishofen (MHe). Abweichend von den üblichen Beobachtungsorten je ein Ind. am 04.01. bei Enzisweiler/LI (JG) und am 27.02. am Siechener Weiher/FN (M. Dvorak). Zwischen dem

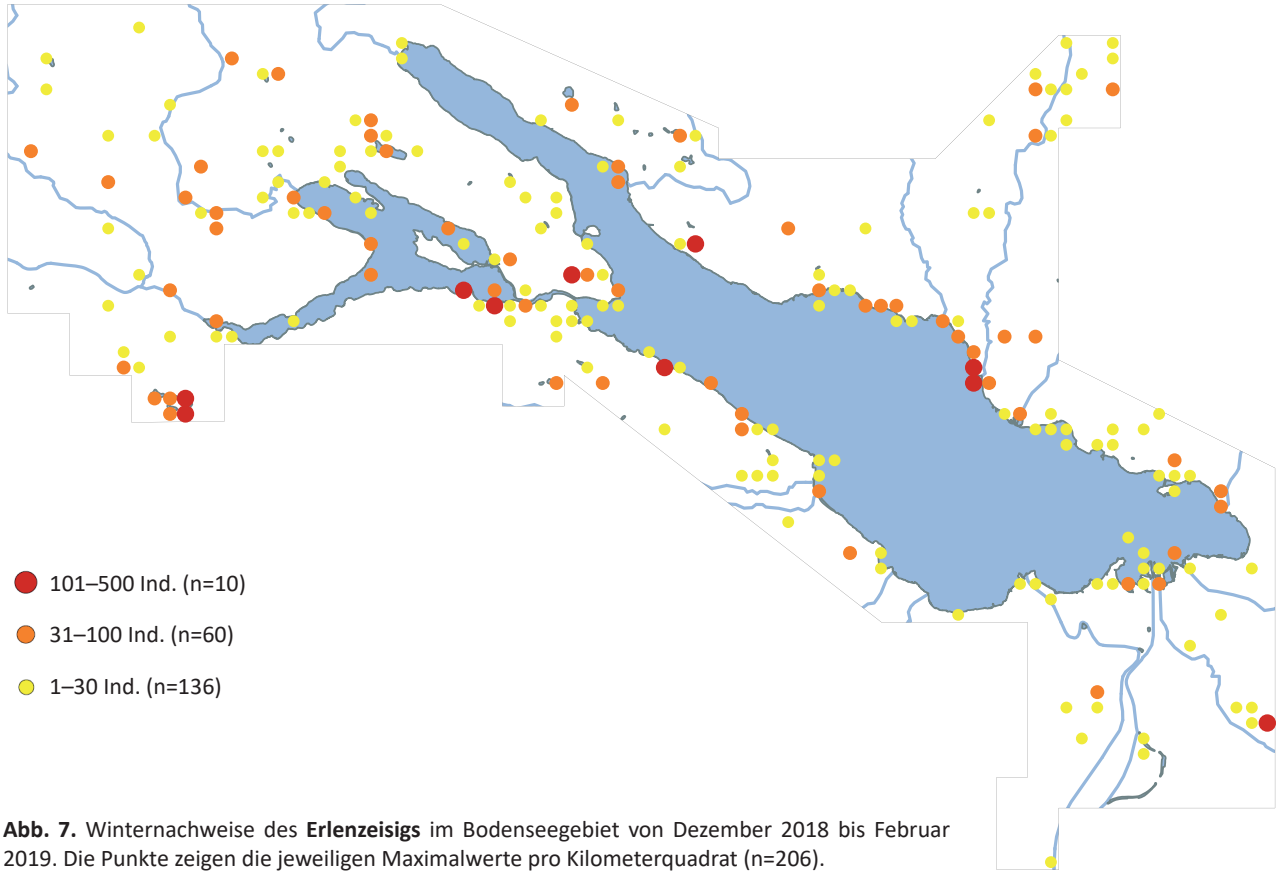


Abb. 7. Winternachweise des **Erlenzeisigs** im Bodenseegebiet von Dezember 2018 bis Februar 2019. Die Punkte zeigen die jeweiligen Maximalwerte pro Kilometerquadrat (n=206).

15.12.18 und 18.03.19 liegen von Berneck insgesamt 17 Meldungen vor mit max. 6 Ind. am 04.01. (GBi) und bei Oberstammheim/ZH gelingt zwischen 04.01. und 18.03. eine durchgehende Datenreihe von 1–2 Ind. (WS, RA).

Zippammer: Im Rhd. zwischen 11.01.19 und 23.02. 1–2 Ind. am linken Rheindamm/Sd. (JU, DB, JG, PK, ASö, G. Amann, J. Vratny). Am 22.12.18 und dann wieder ab 11.02.19 bis 23.02. 13 Meldungen von 1–3 Ind. am Hohentwiel (SW, IF, JB, M. Horny, JM, B. Geiges, A. Grein, N. Mandl, P. Gessendorfer, KP, GS). Bei Berneck gelangen 21 Beobachtungen von 1–10 Ind. zwischen 01.01. und 15.02. mit Höchstwert von 10 Ind. am 11.01. (GBi). Ausserdem ein Ind. am 05.01. bei Altnau (L. Furlan).

Rohrammer: Zwischen dem 22.12.18 und 18.03.19 mit 464 Meldungen eine hohe Präsenz rund um den See mit auffallenden Wintertrupps: im Januar und Februar Trupps mit 20–30 Ind. im Rhd., Erisk., bei Überlingen, Salem, Litzelstetten, Bohlingen, Ramsen und an der Radam. Die grössten Trupps mit 50–70 Ind. zwischen 13.02. und 26.02. bei Uerschhausen/TG (E.+ R. Bruhin, A. Herzig) und am 27.02. 40 Ind. bei Oberstammheim/ZH (WS).

Dateineingaben in ornitho:
Hinweis und Empfehlung der Redaktion
Wir sind allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, ihre Meldungen wenn immer möglich mit einer Anzahl (als Zählung oder Schätzung) einzugeben und auf das "x" (für nicht gezählt) selbst in Tageslisten zu verzichten. Auf Grund der zunehmenden Zahl Avidaten können Meldungen ohne Anzahl für die Rundbrief-Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB):
Die Beobachterinnen und Beobachter von protokollpflichtigen Vogelarten werden gebeten, aktuelle und fehlende Protokolle an die Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB) zu schicken; Koordinator: Peter Knaus (peter.knaus@vogelwarte.ch).

Die aktuell gültige Meldeliste (Stand Januar 2014) findet sich auf der Website der OAB: www.bodensee-ornis.de

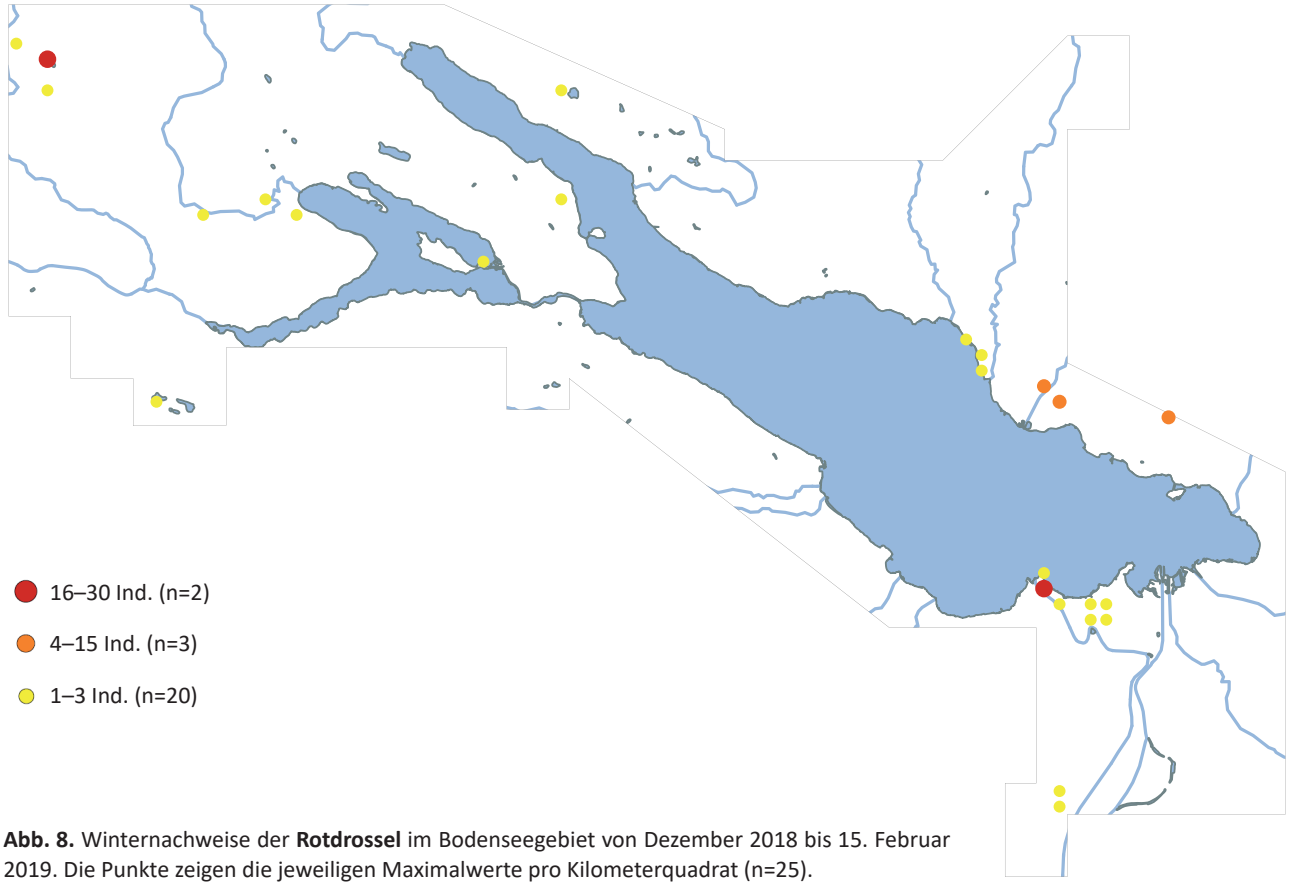


Abb. 8. Winternachweise der **Rotdrossel** im Bodenseegebiet von Dezember 2018 bis 15. Februar 2019. Die Punkte zeigen die jeweiligen Maximalwerte pro Kilometerquadrat (n=25).

Hans-Günther Bauer, Stefan Werner & Harald Jacoby

Ergebnisse Wasservogelzählungen Winter 2018/19

Arten	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.
Pegel Kstz. (cm)	*309*	*291*	*277*	*297*	*307*	*298*	*321*	*312*
Sterntaucher			1	3	2	4		1
Prachttaucher			46	51	8	18	29	12
Eistaucher					2			
Zwergtaucher	804	1'035	1'153	1'050	879	1'110	873	310
Haubentaucher	6'883	8'041	7'771	10'060	4'734	11'509	9'362	7'731
Rothalstaucher	2	3	1	7		64	28	9
Ohrentaucher			2	6	6	29	15	15
Schwarzhalstaucher	299	530	819	828	708	1'354	1'754	2'120
Kormoran	1'988	3'332	1'845	1'703	1'331	1'630	1'529	2'489
Rohrdommel		3		1	1	5		
Silberreiher	173	131	64	61	53	65	34	20
Graureiher	422	437	481	484	357	256	130	126
Höckerschwan	3'355	3'864	3'992	4'114	3'990	2'500	1'896	1'771
Zwergschwan			6	15	15	25		
Singschwan			176	496	608	564		
Saatgans			1		1	1		
Blässgans				5		14		
Graugans	428	520	710	833	624	348	160	134
Kanadagans	1	1	1	1		1	1	1
Rostgans	1'473	945	659	603	775	782	214	59
Brandgans	16	17	35	25	42	24	23	28
Mandarinente	1	1	3	2	2	2	1	
Pfeifente	47	692	2'055	1'576	2'356	3'176	677	42
Schnatterente	2'947	6'452	13'043	6'658	3'585	3'227	1'637	694
Krickente	4'650	6'520	11'714	12'930	6'811	2'444	881	493
Stockente	10'621	12'047	12'964	13'329	11'334	9'467	3'461	2'165
Spießente	133	707	1'561	1'223	1'121	384	87	46
Knäkente	20	3		1	1		15	24
Löffelente	653	771	1'545	1'140	265	300	138	121
Kolbenente	8'575	12'074	8'004	12'376	14'311	11'315	3'495	1'387
Tafelente	8'807	31'248	43'519	53'227	51'135	25'111	560	83
Moorente	94	63	62	35	35	38	2	
Reiherente	2'322	10'088	35'095	49'775	51'148	45'960	11'931	632
Bergente		2	12	24	15	31	119	37
Eiderente	1	1	3	3	2	2	2	
Eisente				1	1		1	3
Trauerente					1			
Samtente				10	100	96	125	77
Schellente	1	30	1'195	2'483	194	2'354	492	46
Zwergsäger			6	10	19	23	2	
Mittelsäger		2	10	26	42	57	55	15
Gänsesäger	613	127	983	1'085	1'221	1'144	285	211
Blässhuhn	32'444	48'343	46'442	49'214	51'648	50'617	28'598	9'625
Teichhuhn	77	84	75	140	76	85	67	43
Summe	**87'850**	**149'257**	**196'054**	**225'614**	**211'305**	**176'136**	**68'679**	**30'570**

Abb. 9. Zusammenstellung der monatlichen Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung Bodensee von September 2018 bis April 2019.

Möwen	**Sep.**	**Okt.**	**Nov.**	**Dez.**	**Jan.**	**Feb.**	**Mrz.**	**Apr.**
Schwarzkopfmöwe				1	1	1	1	1
Zwergmöwe	3				1		1	1
Lachmöwe	4'716	7'665	6'486	6'376	6'089	12'137	7'627	4'170
Sturmmöwe	12	52	103	429	322	1'573	1'063	80
Heringsmöwe	2	2	1	3	4	2	2	
Silbermöwe		2	8	6	7	7	3	
Weißkopfmöwe*)	163	152	209	195	271	204	138	41
Mittelmeermöwe**)	579	846	449	536	270	270	237	278
Steppenmöwe**)	6	17	32	131	139	215	63	13
Mantelmöwe				1	1	1	1	1
Weitere Arten	**Sep.**	**Okt.**	**Nov.**	**Dez.**	**Jan.**	**Feb.**	**Mrz.**	**Apr.**
Eisvogel	28	47	48	26	21	21	8	7
Gebirgsstelze	29	16	33	48	13	18	4	19
Wasseramsel	1	1	4	8	5	2		
"Exoten" u. a.	**Sep.**	**Okt.**	**Nov.**	**Dez.**	**Jan.**	**Feb.**	**Mrz.**	**Apr.**
Weißwangengans	1							
Nilgans	11	2	15	34	16	36	4	10
Brautente	2	1			1			
Bahamaente				2				
Hausente	50	32	47	55	52	50	30	39
Limikolen	**Sep.**	**Okt.**	**Nov.**	**Dez.**	**Jan.**	**Feb.**	**Mrz.**	**Apr.**
Austernfischer	5	3	2	2	2	2		2
Säbelschnäbler				1	1			2
Flussregenpfeifer	9	3						15
Sandregenpfeifer	22	9						
Kiebitzregenpfeifer		26	4					
Kiebitz	6	15	15	2		29		11
Knutt	2							
Sanderling	1							
Zwergstrandläufer	3	3						
Temminckstrandläufer	1							
Sichelstrandläufer	1							
Alpenstrandläufer	11	610	290	50	5			5
Kampfläufer	36	33			2	2	4	3
Zwergschnepfe				1				
Bekassine	168	155	123	65	9	20	14	8
Uferschnepfe	3		1	3	1	2		16
Pfuhlschnepfe	4	3	2					
Regenbrachvogel	2							7
Großer Brachvogel	756	676	908	391	511	961	935	317
Dunkler Wasserläufer	19	15	1	3	4	1		6
Rotschenkel	3	1						4
Grünschenkel	97	35	1	1				4
Waldwasserläufer	1	6	3	1	1		4	7
Bruchwasserläufer	22	1						1
Flussuferläufer	59	9	5	11	1	4	2	11
Steinwälzer	4							

*) keine Unterscheidung von Mittelmeer- und Steppenmöwen (= unbest. Grossmöwen) **) sicher bestimmt

Abb. 10. Zusammenstellung der monatlichen Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung Bodensee von September 2018 bis April 2019 für Möwen, Exoten und Limikolen.

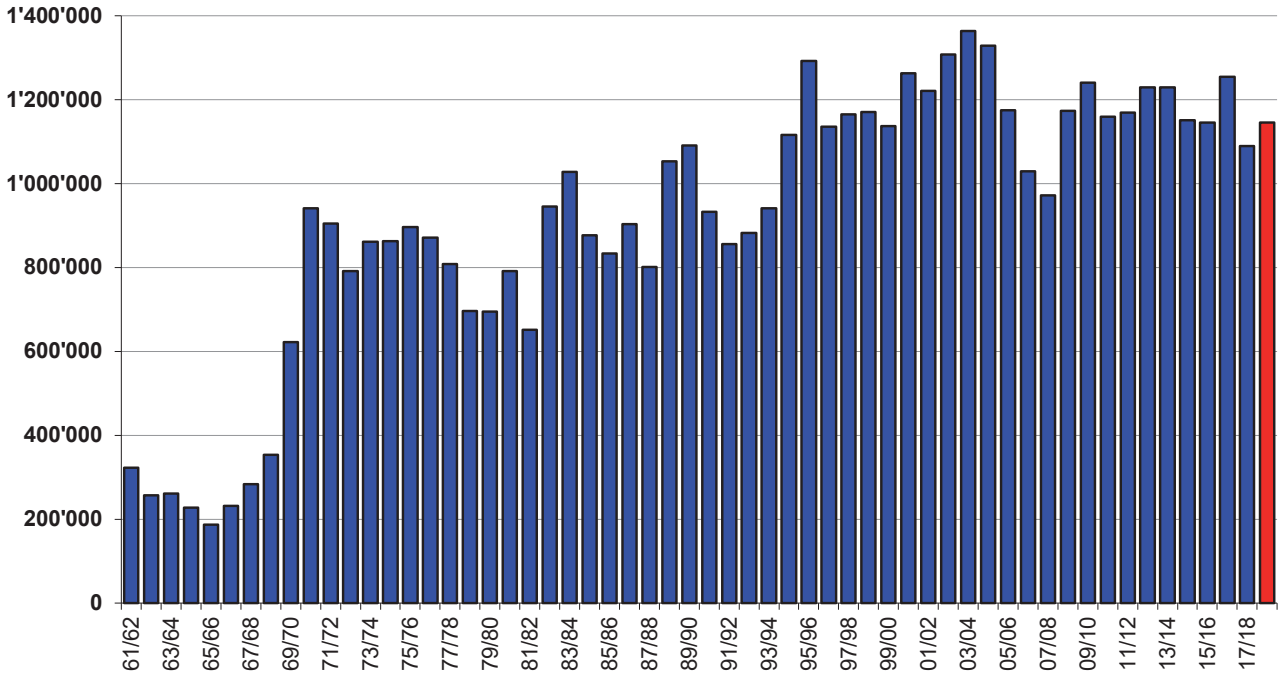
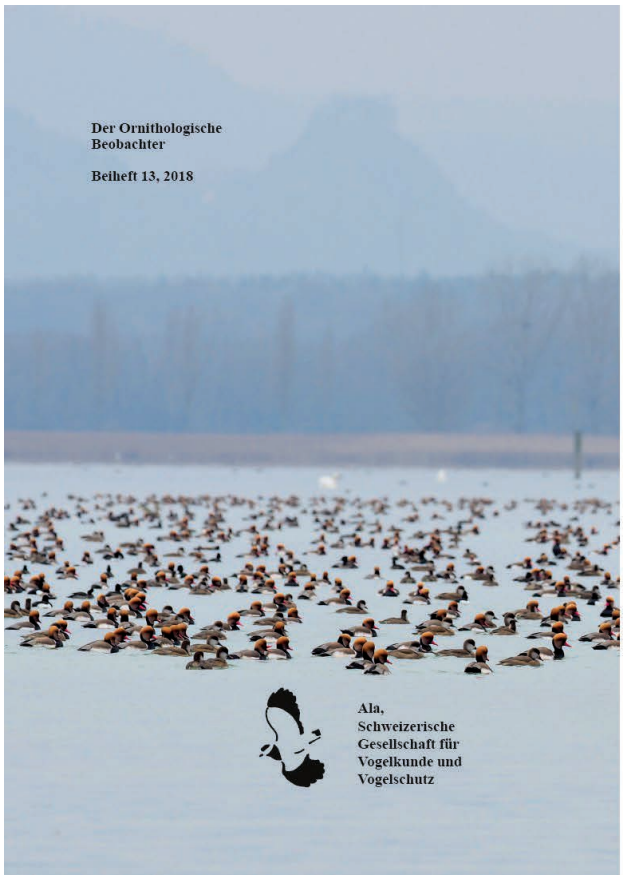


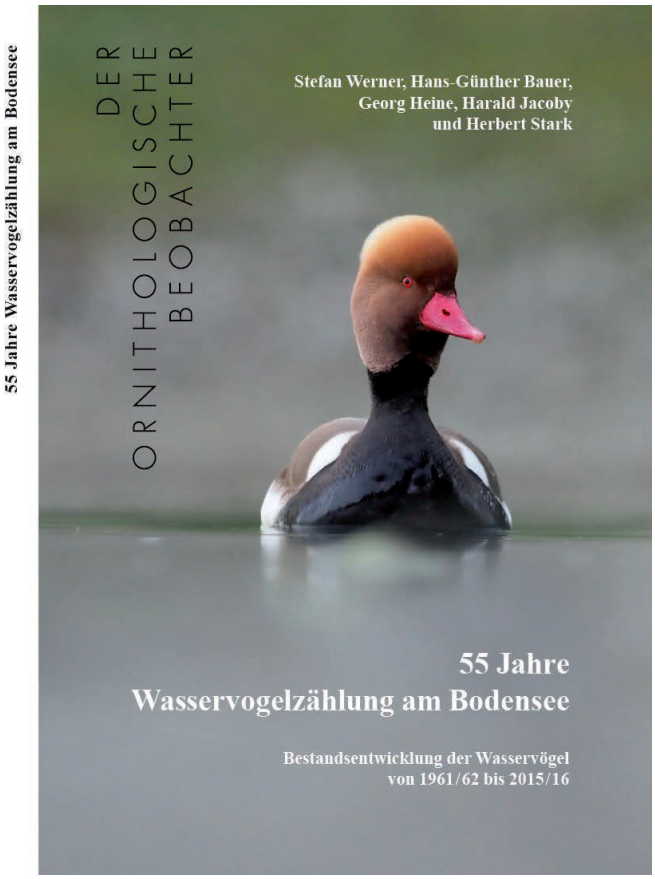
Abb. 11. Ein erneut ereignisreicher und spannender Zählwinter, der 58. in der OAB-Geschichte, ist ohne strenge Frostperioden zu Ende gegangen. Die Wasserstände waren anfangs der Zählsaison außergewöhnlich gering, sodass die Schneeschmelze im Mittwinter nicht zu Überflutungen aller Schlickbereiche führte, was sich zumindest auf die überwinternden Gründelenten sehr positiv auswirkte und auch diverse Überwinterungen von Watvögeln ermöglichte. Bei den häufigsten Tauchentenarten setzten sich die bekannten Entwicklungen fort, bei allerdings überdurchschnittlichen Zahlen der Kolbenente in fast allen Monaten. Dasselbe konnten wir bei Höckerschwan und Kormoran beobachten. Die während der gesamten Saison geringen Prachttaucherbestände geben Anlass zur Sorge. Die Gesamtsumme für die 58. Zählsaison lag bei 1.145.467 Ind. (roter Balken) und somit um etwa 60.000 Ind. höher als im Vorjahr. Es deutet sich eine Stabilisierung der Zahlen auf hohem Niveau an.

Reiherente, 03.02.19, Kreuzlingen (S. Werner)

Erschienen . . .

Buch "55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee"





Nach jahrelanger Vorbereitung wurden die Ergebnisse von 55 Jahren der monatlichen Wasservogelzählungen (WVZ) am Bodensee ausgewertet und zusammengefasst. Ergebnis ist ein 320 Seiten umfassendes, reich bebildertes Buch, das als 13. Beiheft des "Ornithologischen Beobachters" erschienen ist. Es würdigt die vielen ehrenamtlichen Zählerinnen und Zähler, ohne die das umfangreiche Datenmaterial nicht zustande gekommen wäre.

Kernstück des Buches sind Artkapitel zu sämtlichen Arten, die während den WVZ erfasst werden. Weiterhin wurden 17 Themenboxen zu unterschiedlichen, die Vogelwelt des Bodensees beeinflussenden Bereichen eingestreut. Themen sind z. B. Wasserpflanzen als zentrale Nahrungsquelle für Wasservögel, die ehemalige Wasservogeljagd, die Fischfauna, Störungsereignisse, Seegfrörne 1963, und vieles mehr. Das Autorenteam der OAB sind Stefan Werner und Hans-Günther Bauer (Texte) sowie Georg Heine, Harald Jacoby und Herbert Stark (Datenbankbearbeitung und Grafiken).

Alle Wasservogelzählerinnen und –zähler haben das Buch als Dank für ihre jahrelange Treue kostenlos erhalten.

Das Buch kann über das NABU-Bodenseezentrum bezogen werden. Jeder Sendung wird eine Rechnung der OAB über 25 € beigelegt:

NABU-Bodenseezentrum
Am Wollmatinger Ried 20
D-78479 Reichenau
NABU@NABU-Bodenseezentrum.de

Grossprojekt von 2020 bis 2022

5. Brutvogelkartierung der OAB

Europaschutzgebiet «Gleggen-Köblern» (S. Trösch)

Die ersten vier Brutvogelkartierungen des Bodenseegebietes zeigten auf, dass sich die Brutvogelwelt im Bodenseegebiet innerhalb von 30 Jahren rasch und teils dramatisch verändert hat. Trotz positiver Entwicklungen besteht dringender Handlungsbedarf. Vor allem der stetige Rückgang der häufigsten Arten – viele davon in den Siedlungen – und der Niedergang von Arten der Feldflur gibt Anlass zur Sorge. Eine detaillierte Publikation der OAB hierzu wird demnächst erscheinen.

In den Jahren 2020-2022 wollen wir das Bodenseegebiet erneut auf 303 Quadraten à 2 x 2 km² kartieren. Das weltweit nahezu einmalige Datenmaterial mit einer direkt vergleichbaren, gleichgebliebenen Methodik bietet die Chance den aktuellsten Zustand unserer Umwelt aufzuzeigen, da Vögel hervorragende Anzeiger des biologischen Umweltzustands sind (Indikatoren). Ein Team von Organisatorinnen und Organisatoren wird die nötigen Arbeiten im Laufe des Sommerhalbjahres vorbereiten. Wir würden uns über die neuerliche tatkräftige Unterstützung aller am Bodensee aktiven Feldbeobachterinnen und –beobachter freuen.

Grauammer, 29.04.18, Neunkirch SH (S. Trösch)

Nachruf

Markus Schleicher 13.06.1951 – 16.12.2018

Markus Schleicher (MSr) war seit Jahren eifriger Beobachter am Bodensee. Noch bevor sein ornithologisches Interesse geweckt wurde, galt seine Passion auch der Botanik. Hier konnte er auch über die Jahre hinweg in seinem Beruf als Lehrer „seine“ Kinder durch Bestimmungskurse und seine Botanik-AG an die Natur heranführen. Dies war ihm ein grosses Anliegen.

Ganz in der Nähe seines Wohnortes Markdorf liegt das NSG Hepbacher-Leimbacher Ried. Hier wurde Markus mit dem „Ornivirus“ infiziert, als er dort vor Jahren erstmals ein Neuntöter-Paar beobachten und auch bestimmen konnte. Es blieb nicht aus, dass man sich dann regelmässig im Eriskircher Ried über den Weg lief und sich so mit der Zeit ein enger Kontakt und eine Freundschaft um die Beobachtergruppe WF, MH, GK und UM bildete. Folglich wurde Markus auch bald zum Wasservogelzähler rekrutiert und er übernahm ab der Saison 2003/2004 die Strecke von Immenstaad bis Meersburg. Letztmals zählte er noch im September 2018! Seine Ergebnisse lieferte er stets zuverlässig und pünktlich per Fax oder Briefpost ab. Ein Freund des Computers und einer damit möglichen elektronischen Daten-Übermittlung wurde Markus nie; er blieb bis zum Schluss ein eiserner Internet-Verweigerer! So meldete er auch leider nur sehr wenige seiner vielen Beobachtungen. In den Schulferien und nach seiner Pensionierung war er Dauergast im Eriskircher Ried und im Rheindelta. Erkennbar immer dann, wenn sein knallrotes, expeditionstaugliches Wohnmobil mit der Aufschrift „OAB Dienstwagen Nr. 9“ auf dem Parkplatz stand. Besonders die Limikolen hatten es ihm angetan und immer wieder schwärmte er von seiner Entdeckung eines Grasläufers im Rhd.

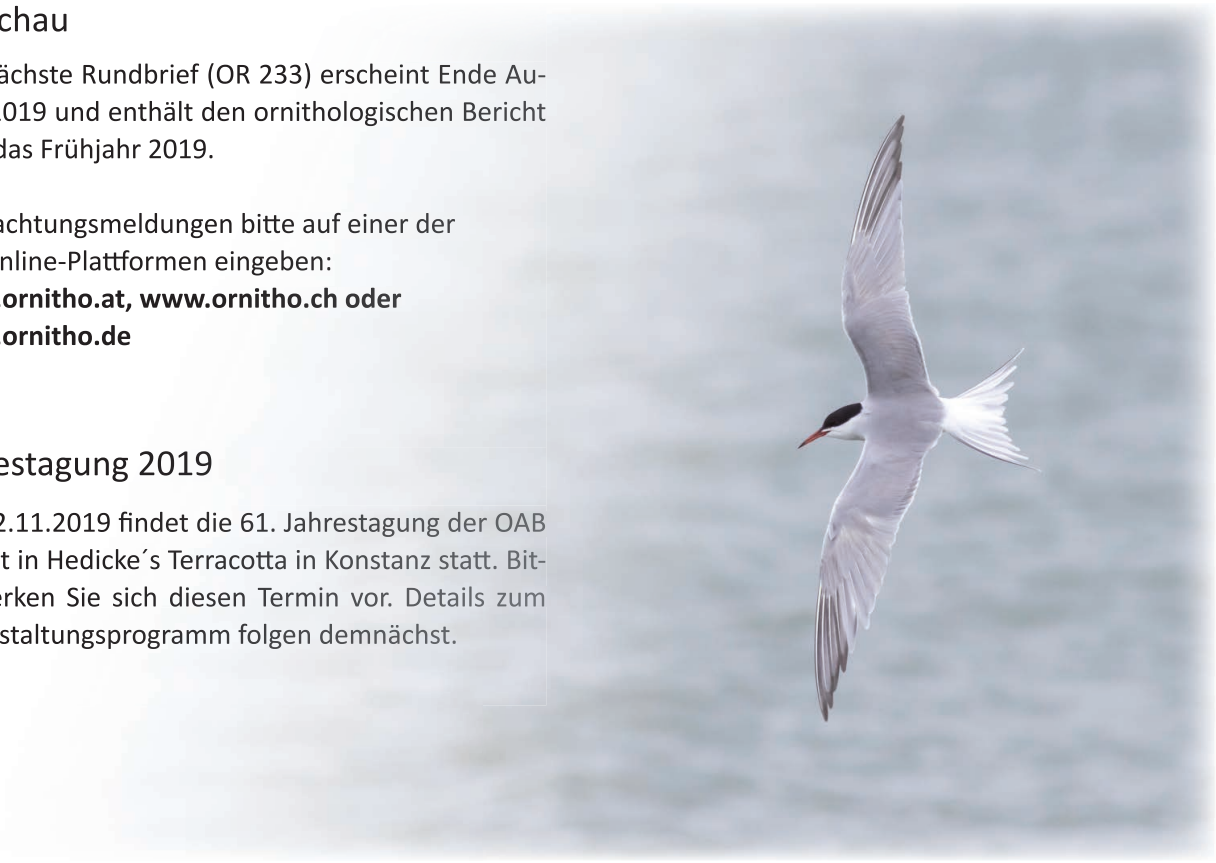
Nach kurzer, schwerer Krankheit ist nun unser Freund und Mitbeobachter am 16.12.2018 im Alter von nur 67 Jahren verstorben. Mach es gut, lieber Markus. (UM)

Karthäuser-Nelke (S. Trösch)

Vorschau

Der nächste Rundbrief (OR 233) erscheint Ende August 2019 und enthält den ornithologischen Bericht über das Frühjahr 2019.

Beobachtungsmeldungen bitte auf einer der drei online-Plattformen eingeben:
www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de



Flussseeschwalbe, 27.04.2019, Rheindelta (S. Trösch)

Jahrestagung 2019

Am 02.11.2019 findet die 61. Jahrestagung der OAB erneut in Hedicke´s Terracotta in Konstanz statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Details zum Veranstaltungsprogramm folgen demnächst.

Spenden an die OAB

Wir bedanken uns ganz herzlich für Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH2100217217724810O1G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Ulrich Maier, Gernot Segelbacher, Stephan Trösch, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Georg Heine, Harald Jacoby

Layout, Design, Versand: Stephan Trösch

Foto Titelseite: Bergfinken am Schlafplatz, D-Tengen (Foto: S. Werner)

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, M. Hemprich, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher, S. Trösch & J. Ulmer (2019): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 232. Bericht über den Winter 2018/2019. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)
Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz | Telefon +49 (0) 7531 6 56 33 | info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de